

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Statistik der Alpen von Deutsch-Tirol

Gerichtsbezirke Kitzbühel, Hopfgarten, Kufstein, Rattenberg, Zell, Fügen,
Schwaz, Hall, Innsbruck, Mieders und Steinach

Graf, Ludwig

1880

Gerichtsbezirk Rattenberg

Gerichtsbezirk Rattenberg.

Gemeinde Bigna.

Gemischte Melk-Alpen.

1. Linde-Alpe.

Lage: Im Holz, ziemlich flach, gegen Osten geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Kuhalpen und Wald. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken; mageres Futter. Weg gut und bequem. Servitut: das Weiderecht in den angränzenden Waldungen. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe. Weidegang frei, unter Aufsicht des Hirten. Heuvorrath genügend. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte mit Stall. Wasser und Holz hinreichend. Der Dünger wird auf der Weidelichte angewaschen und auf dem Acker ausgebreitet. Produkte: Butter und saurer Käse mit etwas Topfen, meist für den Lokalbedarf. Lohn dem Senner 18 fl. — Die Alpe ist sehr gut gehalten.

2. Kohlgruben-Alpe.

Lage: Ober Holz, ziemlich steil, mit Absturzgefahren; gegen Osten geneigt, gränzt an Kuhalpen und Wald, Boden: sandiger Lehm, trocken und steinig; gutes Futter. Weg gut und bequem, aber lang. Besteht aus Nieder- und Hochläger. Servitut incl. Affekuranz wie Nr. 1. Gebäude: 3 Hütten und 3 Ställe im guten Zustande. Wasser incl. Produkte wie Nr. 1. Lohn: Senner à 18 fl., Hirten à 12 fl. und der Püger 22 fl. — Die Alpe ist sehr gut gehalten, Verbesserungen fanden in neuerer Zeit keine statt.

Gemeinde Liesfeld.

Gemischte Alpen.

1. Kragenjoch-Alpe.

Lage: Im Holz, gegen Norden steil geneigt, mit Absturzgefahr; gränzt an Wald. Boden: lehmiger Kalk, trocken; mageres Futter. Weg schlecht und beschwerlich. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe mit freiem Weidegang. Für Heuvorrath nicht gesorgt. Krankheiten: öfters das sogenannte „Färben.“ Affekuranz besteht keine. Gebäude: 1 Hütte und 1 Stall im guten Zustande. Wasser mangelhaft, Holz hinreichend. Die Weidelichten werden gedüngt. Produkte: saurer Käse und Butter nur für den Lokalbedarf. Löhne: dem Senner 18 fl., dem Hirten 12 fl. — Die Alpe ist gut gehalten. Verbesserungen keine möglich.

Gemeinde Oberau.

Gemischte Melk-Alpen.

1. Baumgarten-Alpe.

Lage: Größtentheils im Holz, gegen Nordwesten geneigt, ziemlich steil, ohne Gefahren; gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, theilweise naß; mageres Futter. Weg schlecht und steil. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe mit freiem Weidegang. Heuvorrath gering. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten und 3 Ställe. Wasser und Holz hinreichend. Zäune: die erforderlichen. Der Dünger wird auf der Weidelichte angewaschen. Produkte: saurer Käse, Butter und etwas Topfen, größtentheils für den eigenen Bedarf. Lohn dem Senner 50 fl., Hirte 20 fl. nebst Kost. Die Alpe ist im Allgemeinen gut gehalten.

Gemischte Alpen.

2. Holz-Alpe.

Lage: Im Holz, gegen Nordwesten ziemlich steil geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Ruhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken; mageres Futter. Weg incl. Affekuranz wie Nr. 1. Gebäude: 1 Hütte und 3 Ställe. Wasser incl. Produkte wie Nr. 1. Lohn dem Senner 50 fl., dem Hirten 20 fl. nebst der Kost. Die Alpe ist im Allgemeinen gut gehalten.

Galt-Alpen.

3. Bichlinger-Alpe.

Lage: Im Holz, ziemlich steil, gegen Nordwesten geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Ruhalpen. Boden und Weg wie Nr. 1. Der Weidegang ist frei. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte und 3 Ställe. Wasser und Holz hinreichend. Der Dünger wird auf der Alpenlichte angewaschen. Lohn dem Hirten 17 fl. Die Alpe ist im Allgemeinen gut gehalten.

Gemeinde Niederau.

Melk-Alpen.

1. Sennersberg- oder Fühnerskasper-Alpe.

Lage: Im Holz, ist ziemlich steil gegen Osten geneigt, mit theilweiser Absturzgefahr, gränzt an Wald. Boden: fruchtbarer Lehm, aber trocken; mageres Futter. Weg gut und bequem. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe mit freiem Weidegang. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte und 1 Stall. Wasser und Holz genügend. Der Dünger wird auf der Weidelichte ausgebreitet. Produkte: Butter und Schnittkäse bloß für den eigenen Bedarf. Der Alpendienst wird vom Hause aus durch den Besitzer persönlich versehen. Die Alpe ist gut gehalten.

2. Lahner-Alpe.

Lage: Im Holz, ziemlich steil gegen Nordwesten geneigt, mit Absturzgefahr, gränzt an Ruh- und Galtalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, etwas sumpfig; mageres Futter. Weg schlecht, steil und beschwerlich. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe; Weidegang frei unter Aufsicht des Hirten. Heuvorrath nicht vorhanden. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten und 2 Ställe. Alles Uebrige wie bei Nr. 1. Lohn des Senners 50 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

Galt-Alpen.

3. Ratterberg-Alpe.

Lage: Im Holz, gegen Nordwesten ziemlich steil geneigt mit Absturzgefahr; gränzt an Ruh- und Galtalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken; mageres Futter. Weg steil, schlecht und beschwerlich. Der Weidegang ist frei unter Aufsicht des Hirten. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte und 2 Ställe. Wasser und Holz hinlänglich. Der Dünger wird einfach angebreitet. Lohn dem Hirten 50 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

4. Hartl-Alpe.

Lage: Im Holz, ziemlich steil gegen Nordost geneigt, mit theilweiser Absturzgefahr; gränzt an Ruh- und Galtalpen. Boden: sandiger Lehm, theilweise sumpfig; mageres Futter. Weg schlecht und steil. Der Weidegang ist frei unter Aufsicht des Hirten. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: 7 Hütten und Ställe, für sämmtliches Vieh ausreichend. Wasser und Holz genügend. Der Dünger wird auf der Weidelichte ausgebreitet. Lohn dem Hirten 20 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

5. Gienfa-Alpe.

Lage: Im Holz, steil gegen Nordwesten geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Ruh- und Galtalpen. Boden inclusive Affekuranz wie bei Nr. 4. Gebäude: 1 Hütte und 2 Ställe. Wasser und alles Uebrige wie Nr. 4. Lohn dem Hirten 50 fl. ohne Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

Gemeinde Auffach.

Melk-Alpen.

1. Unterberg-Alpe.

Lage: Im Holz, ziemlich steil gegen Westen geneigt, ohne Gefahren, gränzt an Ruhalpen. Boden: sandiger Lehm, theilweise sumpfig; mageres Futter. Weg schlecht und beschwerlich. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe mit freiem Weidegang. Heuvorrath keiner. Krankheiten zuweilen das sogenannte „Fäulen“; Affekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten und 8 Ställe. Wasser und Holz hinlänglich. Zäune die allernothwendigsten. Der Dünger wird auf der

Weidelichte angewaschen. Produkte: saurer Käse und Butter, auch etwas Topfen für den Lokalbedarf. Die 4 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: dem Senner 40 fl., dem Hirten 10 fl. nebst der Kost. Die Alpe ist im allgemeinen gut gehalten.

2. Rogel-Alpe.

Lage: Im Holz, gegen Westen ziemlich steil geneigt, mit Lawinengefahr; gränzt an Ruhalpen. Boden incl. Affekuranz wie Nr. 1. Gebäude: 1 Hütte und 3 Ställe im guten Zustande. Alles Uebrige wie bei Nr. 1. Lohn dem Senner 40 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

3. Prenten-Alpe.

Lage: Im Holz, gegen Westen ziemlich steil geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Ruhalpen. Boden: humoser Lehm, trocken, mageres Futter. Weg schlecht und beschwerlich. Ist eine sogenannte Heimalpe. Auftrieb: größtentheils Kühe, welche im Herbst kalbern. Weidegang frei. Heuvorrath incl. Affekuranz wie Nr. 1. Gebäude: 1 Hütte und 1 Stall in gutem Zustande. Alles Uebrige wie bei Nr. 1. Lohn dem Senner 40 fl. und die Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

4. Alpe Steinerbaumgarten.

Lage: Ober Holz, nicht sehr steil, ohne Gefahren; gegen Norden abdachend, gränzt an Ruhalpen. Boden: sandiger Lehm, etwas steinig und trocken, sonst gut; gemischtes Futter. Weg schlecht und beschwerlich. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe mit freiem Weidegang. Heuvorrath nicht vorhanden. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte nebst Stall. Alles Uebrige wie bei Nr. 1. Lohn dem Senner 40 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten. Verbesserungen wurden in neuerer Zeit keine ausgeführt.

5. Border-Felbalpe.

Lage: Ober Holz, ziemlich flach gegen Westen abgedacht, ohne Gefahren, gränzt an Ruhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken; gemischtes Futter. Weg steil und beschwerlich. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe mit freiem Weidegang. Heuvorrath nicht vorhanden. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten und 7 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz hinlänglich. Der Dünger wird theils angewaschen, theils ausgebreitet. Produkte: Fettkäse, etwas Butter und Topfen, ersterer als Handelsartikel, letztere für den eigenen Bedarf. Die 9 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: dem Schweizer 50 fl., die Senner à 25 fl., Hirte 10 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

6. Hinter-Felbalpe.

Lage: Ober Holz, gegen Westen ziemlich steil geneigt, ohne Gefahren, gränzt an Ruhalpen. Boden incl. Affekuranz wie Nr. 5, nur wird der Weidegang durch die Hirten beaufsichtigt. Gebäude: 1 Hütte und 5 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz hinreichend, ebenso die Zäune. Alles Uebrige, wie bei Nr. 5. Die 2 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: dem Schweizer 50 fl., Senner à 25 fl., Hirte 10 fl. nebst der Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

7. Pretasten-Alpe.

Lage: Im Holz, gegen Westen ziemlich steil geneigt, ohne Gefahren, gränzt an Ruhalpen. Boden: sandiger Lehm, trocken; fettes Futter. Weg incl. Affekuranz wie Nr. 5. Gebäude: 2 Hütten und 3 Ställe im guten Zustande. Alles Uebrige wie Nr. 5. Produkte: Schnittkäse, Butter und etwas Topfen, größtentheils für den Lokalbedarf. Lohn dem Senner, welcher zugleich die Stelle des Hirten versteht, 40 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

8. Praa-Alpe.

Lage: Ober Holz, ziemlich steil gegen Westen abgedacht, ohne Gefahren, gränzt an Ruhalpen. Boden: sandiger Lehm, theils sumpfig, theils trocken und steinig; zumeist fettes Futter; Wald in der Nähe. Besteht aus Nieder- und Hochläger. Weg incl. Affekuranz wie Nr. 5. Gebäude: 1 Hütte und 2 Ställe im guten Zustande. Alles Uebrige wie bei Nr. 5. Die 2 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Lohn dem Senner 50 fl., dem Hirten 15 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

9. Farmkaser-Alpe.

Lage: Größtentheils ober Holz, gegen Osten ziemlich steil geneigt, mit Absturzgefahr; gränzt an Ruhalpen. Boden: schlechter Lehm, steinig; mageres, gemischtes Futter. Weg gut aber steil. Auftrieb: größtentheils altmelke Kühe mit freiem Weidegang. Heuvorrath wenig. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten und 13 Ställe in ziemlich gutem Zustande. Wasser und Holz hinlänglich, ersteres auch zur Bewässerung benötigt. Alles Uebrige wie bei Nr. 5. Die 5 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: dem Schweizer 50 fl., Senner und Hirte à 20 fl., Putzer 36 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

10. Alpe Dals mit Grasfing.

Lage: Größtentheils ober Holz, ziemlich steil gegen Osten geneigt, mit stellenweiser Absturzgefahr; gränzt an Ruhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, ziemlich trocken und etwas steinig; gemischtes Futter. Weg gut und bequem. Auftrieb: alt- und

neumelke Kühe mit freiem Weidegang. Für Heuvorrath gesorgt. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten, 8 Ställe und 2 Heustädel im guten Zustande. Wasser und Holz hinreichend. Der Dünger wird auf der Weidelichte angebreitet und angewaschen. Produkte: Schnittkäse, Butter und etwas Topfen, theils zum Verkauf, theils zum eigenen Verbrauch. Die 5 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Lohn dem Senner 27 fl., einem Hirten à 18 fl., Putzer 36 fl. Die Alpe ist im allgemeinen gut gehalten.

Gemischte Melk-Alpen.

11. Rober-Alpe.

Lage: Im Holz, ziemlich steil gegen Westen geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Ruhalpen. Boden: humoser, sandiger Lehm, meist trocken; gemischtes Futter. Besteht aus Nieder- und Hochläger. Weg schlecht. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe mit freiem Weidegang. Heuvorrath nicht vorhanden. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte und 3 Ställe. Wasser und Holz genügend. Zäune die nöthigen. Der Dünger wird auf der Weidelichte angebreitet und angewaschen. Produkte: Schnittkäse, Butter und etwas Topfen, meist für den Lokalbedarf. Lohn dem Senner 25 fl., dem Hirten 15 fl. Die Alpe ist im Allgemeinen gut gehalten.

12. Breitegg-Alpe.

Lage: Ober Holz, ziemlich steil gegen Westen geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Ruhalpen. Boden incl. Affekuranz wie Nr. 11, nur ist ein geringer Heuvorrath vorhanden. Gebäude: 2 Hütten und 13 Ställe in ziemlich gutem Zustande. Wasser und Holz genügend; ersteres auch zur Bewässerung verwendet. Der Holzbedarf gedeckt. Zäune die nothwendigsten. Der Dünger vom Stalle wird auf der Weidelichte angewaschen, der auf die Weide fallende von Zeit zu Zeit angebreitet. Produkte: Fettkäse, etwas Butter und Topfen; ersterer ist Handelsartikel, letztere für den eigenen Bedarf. Die 7 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: dem Schweizer 50 fl., Hirte à 15 fl., Putzer 32 fl. Die Alpe ist im allgemeinen gut gehalten.

13. Schönanger-Alpe.

Lage: Größtentheils im Holz, theils sehr steil, mit einiger Gefahr; gegen Osten und Westen geneigt; gränzt an Ruhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, meist trocken und steinig; gemischtes Futter. Besteht aus Nieder-, Mittel- und Hochläger. Weg gut und bequem. Auftrieb: größtentheils altemelke Kühe; der Weidegang ist theils frei, theils in Schläge getheilt und ein Theil des schroffen Gebirges dient als Schafweide. Heuvorrath keiner. An Krankheiten kommt öfters das „Färben“ vor; Affekuranz keine. Gebäude: 11 Hütten und 51 Ställe, größtentheils im guten Zustande. Alles Uebrige wie bei Nr. 11. Löhne: dem Schweizer à 50 fl., Senner à 30 fl., Hirten à 20 fl. und Putzer à 40 fl. Die Alpe ist im allgemeinen gut gehalten.

14. Höniglafer-Alpe.

Lage: Größtentheils im Holz, theilweise steil mit einiger Absturzgefahr; gegen Osten geneigt; angränzend an Ruhalpen. Boden incl. Auftrieb wie Nr. 13. Der Weidegang ist frei. Für Heuvorrath gesorgt. An Krankheiten bisweilen das sogenannte „Färben“. Affekuranz keine. Gebäude: 6 Hütten und 25 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz genügend; ersteres wird auch zur Bewässerung benützt. Zäune die nöthigsten. Der Dünger wird auf der Weidelichte angebreitet und angewaschen. Produkte: Fettkäse, Butter und etwas Topfen; ersterer Handelsartikel, letztere theilweise für den eigenen Bedarf. Die 12 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: dem Schweizer 50 fl., den Sennern resp. Gehilfen à 35 fl., dem Putzer 35 fl. Die Alpe ist gut gehalten; Verbesserungen fanden in neuerer Zeit keine statt.

15. Schweighofer-Alpe.

Lage: Im Holz, theilweise steil, mit einiger Absturzgefahr; gegen Osten geneigt; gränzt an Ruhalpen; Boden: fruchtbarer Lehm, theilweise sumpfig; gemischtes Futter. Besteht aus Nieder- und Hochläger. Weg gut und bequem. Auftrieb: größtentheils altemelke Kühe; der Weidegang ist frei unter Aufsicht der Hirten. Heuvorrath vorhanden. An Krankheiten bisweilen das „Färben“. Affekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte, 3 Ställe und 2 Heustädel im guten Zustande. Wasser, Holz und Zäune hinreichend. Der Dünger wird auf der Weidelichte angebreitet und angewaschen. Produkte: Schnittkäse, Butter und etwas Topfen, welche theils verkauft, theils selbst verbraucht werden. Lohn dem Senner 30 fl., dem Hirten 20 fl. Die Alpe ist im allgemeinen gut gehalten.

16. Niederlafer-Alpe.

Lage: Im Holz, geringe Neigung gegen Nordost, ohne Gefahren; gränzt an Ruhalpen. Boden incl. Weg wie Nr. 15. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe. Der Weidegang ist frei unter Aufsicht des Hirten. Für Heuvorrath gesorgt. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten und 10 Ställe im guten Zustand. Wasser incl. Düngerbehandlung wie Nr. 15. Produkte: Fettkäse, Butter und etwas Topfen; ersterer Handelsartikel, letztere für den eigenen Bedarf. Die 5 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: dem Schweizer 50 fl., Gehilfe und Hirten à 18 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

17. Salcher-Alpe.

Lage: Im Holz, theilweise steil gegen Nordosten geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Ruhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, meist trocken; gemischtes Futter. Weg gut und bequem. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe mit freiem Weibegang. Krankheiten: bisweilen das „Färben“. Affekuranz besteht keine. Gebäude: 2 Hütten und 6 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz hinlänglich. Der Dünger wird auf der Weibelichte angebreitet und angewaschen. Produkte wie Nr. 16. Die 3 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Lohn dem Schweizer 50 fl., den Gehilfen à 18 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

18. Sehenegg-Alpe.

Lage: Im Holz, ziemlich steil gegen Osten geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Ruhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken und theilweise steinig; mageres Futter. Weg incl. Auftrieb wie Nr. 17. Heuvorrath nicht vorhanden. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten und 3 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz hinreichend; ersteres auch zur Bewässerung benützt. Das Uebrige wie bei Nr. 15. Jeder der 2 Interessenten manipulirt für sich. Lohn den Sennern à 25 fl., dem Hirten 18 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

19. Vorder- und Hinter-Mschbach-Alpe.

Lage: Größtentheils im Holz, gegen Osten und Westen ziemlich steil geneigt, mit einiger Absturzgefahr; gränzt an Ruhalpen. Boden incl. Auftrieb wie Nr. 17. Besteht aus Nieder- und Hochläger. Gebäude: 4 Hütten und 15 Ställe. Wasser und Holz hinreichend; ersteres auch zur Bewässerung benützt. Zäune die nothwendigsten. Der Dünger wird auf den Weibelichten angebreitet und angewaschen. Produkte: Fettkäs, Butter und etwas Topfen; ersterer Handelsartikel, letztere größtentheils für den eigenen Bedarf. Die 5 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne dem Schweizer 60 fl., den Hirten à 24 fl. und 1 Püger 36 fl. Die Alpe ist im Allgemeinen gut gehalten.

Gemischte Alpen.**20. Spiza-Alpe.**

Lage: Im Holz, ziemlich flach gegen Osten geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Ruhalpen. Boden: guter Lehm, theilweise etwas naß; gemischtes Futter. Besteht aus Nieder- und Hochläger. Weg gut und bequem. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, mit freiem Weibegang. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte und 2 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz hinreichend; ersteres auch zur Bewässerung verwendet. Zäune die nothwendigsten. Der Dünger wird auf den besten Plätzen der Weibelichte angebreitet und angewaschen. Produkte: Schnittkäs, Butter und etwas Topfen, größtentheils für den Lokalbedarf. Die 3 Interessenten manipuliren jeder für sich. Lohn jedem Senner 20 fl., Hirte 10 fl. Die Alpe ist im allgemeinen gut gehalten.

21. Thaler-Alpe.

Lage: Im Holz, ziemlich steil gegen Osten geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Ruhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken und steinig; gemischtes Futter. Weg gut und bequem. Auftrieb: größtentheils altmelke Kühe mit freiem Weibegang. Für Heuvorrath gesorgt. An Krankheiten kommt öfters das „Färben“ vor; Affekuranz besteht keine. Gebäude: 2 Hütten, 3 Ställe und 2 Heustädel im guten Zustande. Wasser und Holz hinreichend; ersteres wird auch zur Bewässerung benützt. Der Dünger wird auf der Weibelichte angebreitet und angewaschen. Produkte: Fettkäse, Butter und etwas Topfen; ersterer Handelsartikel, letztere für den eigenen Bedarf. Lohn dem Senner 50 fl., dem Hirten 18 fl., dem Püger 36 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

Galt-Alpen.**22. Pechlaser-Alpe.**

Lage: Im Holz, steil mit Absturzgefahr, gegen Westen geneigt, gränzt an Ruhalpen. Boden: sandiger Lehm, trocken und brüchig; mageres Futter. Weg steil und schlecht, doch nicht beschwerlich. Der Weibegang ist frei unter Aufsicht des Hirten. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte und 2 Ställe. Wasser und Holz hinlänglich. Der Dünger wird auf der Alpenlichte angewaschen. Lohn dem Hirten 30 fl. nebst Kost. Die Alpe ist im allgemeinen gut gehalten.

Gemeinde Thierbach.

Gemischte Melk-Alpen.

1. Rothlaser-Alpe.

Lage: Im Holz, ziemlich flach, gegen Osten geneigt, an einigen Stellen Absturzgefahr; gränzt an Kuhalpen. **Boden:** fruchtbarer Lehm, ziemlich naß; gemischtes Futter. Besteht aus Nieder- und Hochläger. Weg gut und ziemlich bequem. **Auftrieb:** alt- und neumelke Kühe mit freiem Weibegang. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Affekuranz keine. **Gebäude:** 2 Hütten und 9 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz hinlänglich. Zäune desgleichen. Der Dünger wird auf dem Acker und der Weidefläche ausgebreitet. **Produkte:** Fettkäse, Butter und etwas Topfen; ersterer zum Verkaufe, letztere zum eigenen Verbräuche. Die 8 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. **Löhne:** dem Senner 50 fl., den Hirten à 27 fl. und dem Püger 36 fl. Die Alpe ist im allgemeinen gut gehalten. Verbesserungen wurden in neuerer Zeit keine ausgeführt.

2. Innere Hollrieder-Alpe.

Lage: Im Holz, mäßig steil, ohne Gefahren, gegen Osten geneigt, gränzt an Kuhalpen. **Boden:** fruchtbarer Lehm, trocken; gemischtes Futter. Weg incl. Krankheiten wie Nr. 1. **Gebäude:** 1 Hütte, 1 Stall und 1 Heustadel im guten Zustande. Alles Uebrige wie bei Nr. 1. Lohn dem Senner, welcher auch die Stelle des Hirten versieht, 50 fl. Die Alpe ist im allgemeinen gut gehalten.

3. Äußere Hollrieder-Alpe.

Lage: Im Holz, mäßig steil, mit theilweiser Absturzgefahr, gegen Osten geneigt, gränzt an Kuhalpen. **Boden:** fruchtbarer Lehm, trocken, nur hier und da etwas naß; gemischtes Futter. Weg gut und bequem. **Auftrieb:** alt- und neumelke Kühe mit freiem Weibegang. Krankheiten: öfters das „Färben“. Affekuranz keine. **Gebäude:** 1 Hütte, 2 Ställe und 1 Heustadel im guten Zustande. Wasser incl. Düngerbehandlung wie Nr. 1. **Produkte:** Schnittkäse, Butter und etwas Topfen, theilweise für den eigenen Konsum. Lohn: fehlt die Angabe. Die Alpe ist im allgemeinen gut gehalten. Verbesserungen wurden keine vorgenommen.

4. Entthal-Alpe.

Lage: Im Holz, ziemlich steil gegen Osten geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Kuhalpen. **Boden:** fruchtbarer Lehm, trocken; gemischtes Futter. Weg incl. Affekuranz wie Nr. 3. **Gebäude:** 1 Hütte und 1 Stall im guten Zustande. Alles Uebrige wie bei Nr. 3.

5. Achenthal-Alpe.

Lage: Im Holz, ziemlich steil, ohne Gefahren; gegen Osten, Norden und Süden abgedacht; gränzt an Kuhalpen. **Boden:** kalkiger Lehm, trocken; gemischtes Futter. Weg ziemlich bequem und gut. **Auftrieb:** alt- und neumelke Kühe mit freiem Weibegang. Krankheiten: bisweilen das „Färben“. Affekuranz keine. **Gebäude:** 1 Hütte und 1 Stall im guten Zustande. Wasser und Holz hinlänglich. Der Dünger wird auf der Alpenfläche ausgebreitet. **Produkte:** Schnittkäse, Butter und etwas Topfen für den Lokalbedarf. Lohn des Senners, welcher den ganzen Alpendienst versieht, unbekannt.

Galt-Alpen.

6. Niederachen-Alpe.

Lage: Im Holz, gegen Osten sanft geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Wald. **Boden:** fruchtbarer Lehm, etwas naß; mageres Futter. Weg gut und bequem. Ist eine Kuhalpe, wird aber als Galtalpe benützt. Der Weibegang ist frei. Krankheiten und Affekuranz keine. **Gebäude:** 1 Hütte und 1 Stall im guten Zustande. Wasser und Holz hinlänglich. Der Dünger wird auf der Weidefläche ausgebreitet. Lohn dem Hirten 27 fl. Die Alpe ist im allgemeinen gut gehalten.

7. Wimmer-Alpe.

Alle Verhältnisse wie bei der vorhergehenden Alpe Nr. 6.

Gemeinde Aspach.

Melk-Alpen.

1. Radinger-Alpe.

Lage: Theilweise ober Holz, steil gegen Südwesten geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Kuhalpen. **Boden:** fruchtbarer Lehm, etwas sumpfig; gemischtes Futter. Weg gut und bequem. **Auftrieb:** alt- und neumelke Kühe mit freiem Weibegang. Krankheiten und Affekuranz keine. **Gebäude:** 1 Hütte, 1 Stall und 1 Heustadel im guten Zustande.

Wasser und Holz hinlänglich. Der Dünger wird auf dem Alpenanger und der Weidelichte angebreitet und angewaschen. Produkte: saurer Käse, Butter und etwas Topfen, größtentheils für den Lokalbedarf. Ein Senner, zugleich Hirte, versteht den Alpendienst mit einem Lohne von 27 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

2. Brandegg-Alpe.

Lage: Im Holz, steil, mit Absturzgefahr, gegen Süden geneigt, gränzt an Kuhalpen. Boden: sandiger Lehm, trocken; mageres Futter. Weg gut und bequem. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe mit freiem Weibegang. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte und 1 Stall im guten Zustande. Wasser und Holz hinreichend. Der Dünger wird auf der Weidelichte angebreitet. Produkte: saurer Käse, Butter und etwas Topfen; größtentheils für den Lokalbedarf. Die 2 Interessenten manipuliren jeder für sich. Löhne: dem Senner 30 fl., dem Hirten 20 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

Gemischte Melk-Alpen.

3. Gern-Alpe.

Lage: Im Holz, ziemlich steil gegen Osten geneigt, ohne Gefahren, gränzt an Kuhalpen. Boden: lehmiger Sand auf Schiefer, trocken; gemischtes Futter. Weg steil und beschwerlich. Auftrieb: meist Jungvieh und Kühe mit verschiedener Kälberzeit; Weibegang frei. Für Heuvorrath schlecht gesorgt. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten und 2 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz hinreichend, ebenso Zäune. Der Dünger wird auf der Weidelichte angebreitet und angewaschen. Produkte: saurer Käse, Butter und etwas Topfen; theilweise zum Verkauf, mit Ausnahme des Topfens. Die 2 Interessenten manipuliren jeder für sich. Lohn den Sennern à 24 fl., dem Putzer 32 fl. Die Alpe ist gut gehalten. Verbesserungen wurden in letzter Zeit nicht ausgeführt.

4. Siegelbühl-Alpe.

Lage: Im Holz, ziemlich steil gegen Westen geneigt, ohne Gefahren, gränzt an Kuhalpen. Boden: sandiger Lehm, trocken; gemischtes Futter. Weg incl. Assekuranz wie bei Nr. 3. Gebäude: 1 Hütte und 1 Stall im guten Zustande. Wasser incl. Produkte wie Nr. 3. Lohn dem Senner, welcher den ganzen Alpendienst versteht, 24 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

5. Höl-Alpe.

Lage: Im Holz, steil gegen Westen geneigt, ohne Gefahren, gränzt an Kuh- und Galt-Alpen. Boden: fruchtbarer Lehm, theilweise naß; gemischtes Futter. Weg gut und ziemlich bequem. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe mit freiem Weibegang. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 3 Hütten und Ställe im guten Zustande. Alles Uebrige wie bei Nr. 3. Die 3 Interessenten manipuliren jeder für sich. Lohn den Sennern à 25 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

6. Thaler-Alpe.

Lage: Ziemlich steil gegen Westen geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Kuhalpen. Boden: magerer Lehm, trocken und etwas steinig; gemischtes Futter. Weg ziemlich gut und bequem. Besteht aus Nieder- und Hochläger. Auftrieb: größtentheils altemelke Kühe. Der Weibegang ist frei. Für Heuvorrath gesorgt. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten und 2 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz hinreichend; ersteres auch zur Bewässerung benützt. Der Dünger wird auf der Weidelichte angebreitet und angewaschen. Produkte: saurer Käse, Butter und etwas Topfen; theilweise zum Verkauf. Ein Senner versteht den Alpendienst mit einem Lohne von 25 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

7. Thal-Alpe.

Lage: Im Holz, steil gegen Süden geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken, auch theilweise fumpfig; mageres Futter. Weg schlecht und beschwerlich. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe mit freiem Weibegang. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: eine doppelte Hütte mit Stall im guten Zustande. Wasser, Holz und Zäune hinlänglich. Der Dünger wird auf der Alpenlichte angebreitet und angewaschen. Produkte: saurer Käse und Butter für den eigenen Bedarf. Die 2 Interessenten manipuliren jeder für sich. Zwei Senner, zugleich Hirten, versehen den Alpendienst mit einem Lohne à 30 fl. Die Alpe ist im allgemeinen gut gehalten.

8. Erler-Alpe.

Lage: Im Holz gelegen, steil gegen Westen abfallend, ohne Gefahren; gränzt an Kuhalpen. Boden: humoser Lehm, etwas trocken; mageres Futter. Weg gut und bequem. Besteht aus Nieder- und Hochläger. Das Folgende wie bei Nr. 7. Für Heuvorrath gesorgt. Gebäude: 2 Hütten und 3 Ställe im guten Zustande. Wasser incl. Produkte wie Nr. 7, nur wird ein Theil der letzteren verkauft. Lohn dem Senner 33 fl., dem Hirten 22 fl. Die Alpe ist im allgemeinen gut gehalten.

9. Plaiden-Alpe.

Lage: Im Holz, ziemlich steil gegen Westen abfallend, ohne Gefahren; gränzt an Kuhalpen. Boden: humoser Lehm, etwas naß; gemischtes Futter. Weg incl. Affekuranz wie Nr. 8. Gebäude: 2 Hütten und 2 Ställe im guten Zustande. Alles Uebrige wie bei Nr. 8. Lohn dem Senner 25 fl., dem Hirten 17 fl. Die Alpe ist ziemlich gut gehalten.

10. Lueger-Alpe.

Lage: Im Holz, ziemlich steil gegen Westen geneigt, ist gefahrlos und gränzt an Kuhalpen. Boden: sandiger Lehm, trocken; gemischtes Futter. Weg schlecht und beschwerlich. Besteht aus Nieder- und Hochläger. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe mit freiem Weibegang. Für Heuvorrath gesorgt. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten und 2 Ställe im guten Zustande. Wasser, Holz und Zäune hinreichend; ersteres auch zur Bewässerung benützt. Der Dünger wird für den Acker und die Weidelichte verwendet. Produkte: Fettkäse, auch etwas Butter und Topfen; ersterer als Handelsartikel, letztere für den eigenen Bedarf. Löhne: dem Schweizer 50 fl., dem Senner 27 fl., einem Hirten 18 fl., Püger 36 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

11. Hinter-Mareit-Alpe.

Lage: Ober Holz, theilweise sehr steil, mit Lawinengefahr, gegen Osten geneigt; gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken, steinig; gemischtes Futter. Weg incl. Affekuranz wie Nr. 10. Gebäude: 2 Hütten und 3 Ställe, größtentheils von trockenen Mauern. Wasser und Holz hinreichend; letzteres weit zuzubringen. Zäune genügend. Der Dünger wird auf dem Acker und der Weidelichte ausgebreitet und angewaschen. Produkte: Saurer Käse, Butter und etwas Topfen, theilweise zum Verkauft. Die 2 Interessenten manipuliren jeder für sich. Lohn einem Senner 26 fl., dem Hirten 15 fl., Püger 32 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

12. Vorder-Mareit-Alpe.

Lage: Im und ober Holz, ziemlich steil gegen Osten abgedacht; gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken, theils steinig, stellenweise muhrbrüchig; mageres Futter. Weg incl. Affekuranz wie Nr. 10. Gebäude: 1 doppelte Hütte, 2 Ställe und 1 Heustabel im ziemlich guten Zustande. Wasser incl. Düngerbehandlung wie Nr. 10. Produkte: saurer Käse, Butter und etwas Topfen, meistens für den Lokalbedarf. Die 3 Interessenten manipuliren jeder für sich. Lohn den Sennern à 25 fl., Hirte 17 fl., Püger 34 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

13. Rühthal-Alpe.

Lage: Im Holz, theilweise steil gegen Osten geneigt, gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken, theils steinig, stellenweise muhrbrüchig; mageres Futter. Weg incl. Affekuranz wie Nr. 10, nur ist der Weibegang in Schläge getheilt. Gebäude: 7 Hütten, 8 Ställe und 1 Heustabel im guten Zustande. Alles Uebrige wie bei Nr. 11. Die 2 Interessenten manipuliren jeder für sich. Lohn den Sennern à 25 fl., den Hirten à 17 fl., dem Püger 34 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

14. Buben-Alpe.

Lage: Im Holz, nicht besonders steil, ohne Gefahren; nach Nordost geneigt, gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, theilweise naß; mageres Futter. Weg gut und bequem. Das Folgende wie bei Nr. 10. Gebäude: 2 Hütten mit Stall und einem separaten Stall im guten Zustande. Wasser incl. Düngerbehandlung wie Nr. 10. Produkte: saurer Käse, Butter und etwas Topfen, theilweise zum Verkauft. Die 3 Interessenten manipuliren jeder für sich. Lohn den Sennern à 25 fl., Sennin 17 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

15. Kollbenthal-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, mit Lawinengefahr, gegen Osten geneigt, gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken, muhrbrüchig; mageres Futter. Weg schlecht und beschwerlich. Besteht aus Nieder- und Hochläger. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe mit freiem Weibegang. Für Heuvorrath gesorgt. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten, 2 Ställe und 1 Heustabel im guten Zustande. Wasser, Holz und Zäune genügend. Der Dünger wird auf dem Acker und der Weidelichte ausgebreitet und angewaschen. Produkte: saurer Käse, Butter und etwas Topfen. Die 2 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Lohn dem Senner 25 fl., dem Hirten 17 fl. und dem Püger 34 fl. Die Alpe ist im allgemeinen gut gehalten.

16. Farmkar-Alpe.

Lage wie Nr. 15. Boden: sandiger Lehm, trocken, steinig und muhrbrüchig; gemischtes Futter. Weg gut und bequem. Auftrieb incl. Affekuranz wie Nr. 15, nur ist der Weibegang in Schläge getheilt. Gebäude: 4 Hütten und 4 Ställe im guten Zustande. Das Folgende wie bei Nr. 15, nur wird das Wasser auch zur Bewässerung benützt. Die 3 Interessenten manipuliren jeder für sich. Löhne: den Sennern à 30 fl., Hirten à 20 fl., Püger 40 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

17. Saldher-Alpe.

Lage: Im Holz, nicht sehr steil, ohne Gefahren, gegen Westen geneigt; gränzt an Ruhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, etwas naß, sonst trocken; meist fettes Futter. Weg gut und bequem. Sonst wie bei Nr. 15. Gebäude: 1 Hütte mit Stall und 2 separate Ställe im guten Zustande. Das Folgende wie bei Nr. 16. Lohn dem Senner 27 fl., dem Hirten 18 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

18. Greit-Alpe.

Lage: Im Holz, theilweise steil, mit Absturz- und Lawinengefahr; gegen Süden geneigt; an Ruhalpen gränzend. Boden: trocken und steinig; fettes Futter. Das Folgende wie bei Nr. 17. Gebäude: 2 Hütten mit Stallungen und einem separaten Stall im guten Zustande; Wasser incl. Produkte wie Nr. 16. Lohn dem Senner 27 fl., den Hirten à 18 fl., dem Puzer 36 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

19. Moserbaumgart-Alpe.

Lage: Theilweise ober Holz, abwechselnd steil mit Absturz- und Lawinengefahr; gegen Süden geneigt, gränzt an Ruhalpen. Boden: Fruchtbare Lehm, trocken und steinig; gemischtes Futter. Weg gut. Sonst wie Nr. 15. Gebäude: 2 Hütten mit Stallungen im guten Zustande. Wasser, Holz und Bäume genügend, ersteres auch zur Bewässerung benützt. Der Dünger wird auf der Weibelichte angebreitet und angewaschen. Produkte: Fettkäs, etwas Butter und Topfen. Ersterer Handelsartikel, letztere größtentheils für den eigenen Bedarf. Die 2 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Lohn dem Schweizer 50 fl., einem Senner 27 fl., Hirten à 18 fl., Puzer 36 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

20. Wibbersberg-Alpe.

Lage: Ober Holz, theilweise steil, ohne Gefahren; gegen Süden und Osten geneigt. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken; mageres Futter. Weg schlecht, doch nicht sehr beschwerlich. Besteht aus Nieder- und Hochläger. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe mit freiem Weidegang. Für Heuvorrath gesorgt. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 3 Hütten mit Ställen und einem separaten Stall im guten Zustande. Wasser, Holz und Bäume genügend. Der Dünger wird auf dem Ager und der Weibelichte angebreitet und angewaschen. Produkte: Fettkäs, Butter und etwas Topfen; ersterer Handelsartikel; die Butter wird theilweise und die Topfen gänzlich auf der Alpe konsumirt. Die 3 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: dem Schweizer 60 fl., den Sennern à 30 fl., den Hirten à 20 fl., dem Puzer 40 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

21. Krieg-Alpe.

Lage: Im Holz, mäßig steil gegen Osten geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Ruhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken; fettes Futter. Weg gut. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe mit freiem Weidegang. Für Heuvorrath gesorgt. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte und 1 Stall im guten Zustande. Wasser incl. Düngerbehandlung wie Nr. 20. Produkte: saurer Käs, Butter und etwas Topfen; größtentheils für den Lokalbedarf. Lohn dem Senner 27 fl., dem Hirten 18 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

22. Bischofen-Alpe.

Lage: Im Holz, steil gegen Westen geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Ruhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken; gutes Futter. Weg gut und bequem. Auftrieb incl. Assekuranz wie Nr. 20. Gebäude: 1 Hütte und 2 Ställe im guten Zustande. Wasser und Holz hinlänglich; ersteres auch zur Bewässerung benützt. Der Dünger wird auf dem Alpenanger und der Weibelichte angebreitet und angewaschen. Produkte: saurer Käs, Butter und etwas Topfen; größtentheils für den Lokalbedarf. Löhne: dem Senner 27 fl., dem Hirten 18 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

23. Innere Hauser-Alpe.

Lage: Im Holz, steil, ohne Gefahren, gegen Norden geneigt; gränzt an Ruhalpen. Boden: kalkiger Lehm, trocken; fettes Futter. Weg gut. Das Folgende wie bei Nr. 20. Gebäude: 1 Hütte mit Stall und Heustabel im guten Zustande. Wasser und Holz hinreichend. Sonst wie bei Nr. 22. Löhne: dem Senner 27 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

24. Aeußere Hauser-Alpe.

Lage: Im Holz, steil mit Absturzgefahren; gegen Norden geneigt, gränzt an Ruhalpen. Boden: kalkiger Lehm, trocken; fettes Futter. Weg gut und bequem. Das Folgende wie bei Nr. 20. Gebäude: 1 Alpenhütte mit Stall und Heustabel im guten Zustande; sonst wie bei Nr. 22. Lohn dem Senner 27 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

Gemischte Alpen.**25. Stolzenberg- oder Pech-Alpe.**

Lage: Im Holz, ziemlich steil gegen Westen geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Ruhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, etwas naß; gemischtes Futter. Weg ziemlich gut und bequem. Auftrieb: Kühe mit verschiedener Kälberzeit und freiem Weidegang. Für Heuvorrath gesorgt. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten, 1 Stall und 1 Heustabel im guten Zustande. Wasser, Holz und Bäume hinreichend; ersteres auch zur Bewässerung benützt.

Der Dünger wird auf den Alpenanger und die Weidelichte gebracht. Produkte: saurer Käse, Butter und etwas Topfen, theilweise zum Verkaufe. Die 2 Interessenten manipuliren jeder für sich. Lohn der Sennin 17 fl., dem Hirten 10 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

26. Faulbaumgarten-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, mit Lawinengefahr; gegen Osten und Norden abgedacht; gränzt an Kuhalpen. Boden: sandiger Lehm, theils trocken, theils sumpfig und steinig, stellenweise muhrbrüchig; gemischtes Futter. Weg schlecht und beschwerlich. Besteht aus Nieder- und Hochläger. Auftrieb: Kühe mit verschiedener Kälberzeit. Der Weibegang ist in Schläge eingetheilt. Für Heuvorrath gesorgt. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: 10 Hütten, 9 Ställe und 2 Heustädel im guten Zustande. Wasser, Holz und Zäune hinreichend; ersteres auch zur Bewässerung benötigt. Der Dünger wird auf dem Alpenanger und der Weidelichte angebreitet und angewaschen. Produkte: Fettkäse und Magerkäse, Butter und Topfen. Die Fettkäse sind Handelsartikel. Die 3 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: dem Schweizer 60 fl., den Sennern à 25 fl., den Hirten à 17 fl., dem Putzer 36 fl. Die Alpe ist im allgemeinen gut gehalten.

27. Steinberg-Alpe.

Lage: Ober Holz, theils steil, theils flach, mit Lawinengefahr; nach Osten, Norden und Westen geneigt, gränzt an Kuhalpen und ist vom Walde weit entfernt. Boden: sandiger Lehm, trocken, sehr steinig; gemischtes Futter. Weg schlecht und lang. Auftrieb: Kühe mit verschiedener Kälberzeit. Der Weibegang ist in Schläge eingetheilt; für Heuvorrath gesorgt. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten und 2 Ställe von trockenen Mauern. Wasser hinlänglich; Bauholz sehr weit zuzubringen; Brennholz: Legföhren; Zäune: meistens Steinmauern. Der Dünger wird auf dem Anger und der Weidelichte angebreitet und angewaschen; Produkte: saurer Käse, Butter und etwas Schotten, meist für den Lokalbedarf. Lohn dem Senner 26 fl., dem Hirten 15 fl. Die Alpe ist gut gehalten. Verbesserungen wurden in neuerer Zeit nicht ausgeführt.

28. Stettan-Alpe.

Lage: Im Holz, ziemlich steil gegen Südwesten geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, etwas naß und muhrbrüchig; gemischtes Futter. Weg gut. Besteht aus Nieder- und Hochläger. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe mit freiem Weibegang. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: 3 Hütten und 3 Ställe im guten Zustande. Wasser, Holz und Zäune hinreichend; ersteres wird auch zur Bewässerung benötigt. Der Dünger wird auf der Weidelichte angebreitet und angewaschen. Produkte: saurer Käse, Butter und etwas Topfen, theilweise zum Verkaufe. Die 3 Interessenten manipuliren jeder für sich. Lohn den Sennern à 25 fl., dem Putzer 34 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

29. Spitzenstätt-Alpe.

Lage: Im Holz, mäßig steil gegen Osten geneigt; ohne Gefahren; gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken; mageres Futter. Weg gut und bequem. Auftrieb: Kühe mit verschiedener Kälberzeit und freiem Weibegang. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte mit Stall im guten Zustande. Wasser und Holz hinlänglich. Der Dünger wird auf der Alpenlichte angebreitet. Produkte: saurer Käse, Butter und etwas Topfen für den Hausbedarf. Lohn dem Hirten 27 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

Gemischte Galt-Alpen.

30. Wurm-Alpe.

Lage: Im Holz, ziemlich steil gegen Süden geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Kuhalpen. Boden: magerer Lehm, trocken; mageres Futter. Weg schlecht und beschwerlich. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe. Der Weibegang frei. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte und 1 Stall im guten Zustande. Wasser und Holz hinreichend; ersteres auch zur Bewässerung benötigt. Der Dünger wird auf dem Anger und der Weidelichte angebreitet und angewaschen. Produkte: saurer Käse und Butter für den Lokalbedarf. Ein Senner, zugleich Hirte, versieht den Alpendienst mit 30 fl. Lohn. Die Alpe ist gut gehalten.

31. Klingler-Alpe.

Lage: Im Holz, nicht sehr steil, ohne Gefahren; gegen Osten geneigt; gränzt an Kuhalpen. Boden: sandiger Lehm, trocken; mageres Futter. Weg gut. Auftrieb: Kühe mit verschiedener Kälberzeit und freiem Weibegang. Gebäude: 1 Hütte mit Stall und einer Heulage im guten Zustande. Wasser und Holz genügend. Der Dünger wird für die Weidelichte verwendet. Produkte werden keine erzeugt, da die Milch nach Hause getragen wird. Ein Hirte versieht den Dienst mit einem Lohne von 18 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

Galt-Alpen.**32. Bötten-Alpe.**

Lage: Im Holz, steil gegen Westen geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Kuhalpen. Boden: fruchtbarer Lehm, trocken, steinig; gemischtes Futter. Weg gut und bequem. Hat keine Boralpe. Der Weidegang ist frei. Krankheiten und Assurance keine. Gebäude: 1 Hütte mit Stall und 2 Stäbel im guten Zustande. Wasser und Holz hinlänglich. Der Dünger wird auf die Weidelichte gebracht. Der Alpendienst wird vom Hause aus versehen. Die Alpe ist gut gehalten.

Gemeinde Zimmermoos.**Melk-Alpen.****1. Holz-Alpe.**

Lage: Im Holz, ziemlich flach, ohne Gefahren; gegen Nordosten geneigt. Boden: fruchtbarer, lehmiger Kalk, trocken. Weg gut und bequem. Auftrieb: alt- und neuemelte Kühe mit freiem Weidegang. Krankheiten und Assurance keine. Gebäude: 1 gemauerte Hütte, 1 Hag und 1 kleinere Hütte im guten Zustande. Wasser, Holz und Zäune hinreichend. Der Dünger wird für die Weidelichte verwendet. Produkte: Fettkäs, auch etwas Butter und Topfen; ersterer Handelsartikel, letztere größtentheils für den Lokalbedarf. Lohn den Sennern à 32 fl., dem Hirten 16 fl., dem Putzer 32 fl. Die Alpe ist gut gehalten, Verbesserungen fanden in neuerer Zeit keine statt.

Gemeinde Münster-Rottenburg.**Gemischte Alpen.****1. Zerrin- und Luda-Alpe.**

Lage: Ober und unter Holz, mehr oder weniger steil, ohne besondere Gefahren; nach allen 4 Weltgegenden abdachend. Boden: lehmiger Sand und sandiger Lehm, theils steinig, trocken, auch etwas sumpfig; das Gras meist mager aber kräftig. Weg beschwerlich, 2½ Stunden lang. Besteht aus Nieder- und Hochläger. Auftrieb: 4. Juni — 4. Oktober, meist altemelte Kühe mit freiem Weidegang. Ungefähr der sechste Theil der Alpe ist für Galtvieh reservirt. Für Heuvorrath gesorgt. Krankheiten selten, Assurance keine. Gebäude: 1 gemauerte Doppelhütte, 2 einfache Hütten, 28 Häge, davon 2 gemauert. Wasser und Holzbedarf gedeckt. Zäune hinlänglich. Der Dünger wird auf den Anger und die Alpenweide gebracht und dort angewaschen, der auf die Weide fallende jedoch nicht angerieben. Produkte: Fettkäs und Butter für den Verkauf. Topfen zum eigenen Gebrauche. Löhne: den Sennern à 30 fl., den Gehilfen à 10 fl., dem Hirten 15 fl. einschließlich des Schafnuzens. Die Alpe ist gut gehalten, könnte aber verbessert werden durch Anlage von Jauchengruben, Anreiben des auf die Weide fallenden Düngers und fleißigeres Putzen.

Gemeinde Münster-Hofmark.**Melk-Alpen.****1. Seitenstein-Alpe.**

Lage: Im Holz, mit steiler Abdachung gegen Süden; Absturzgefahr; gränzt an Walb und Kuhalpen. Boden: sandiger Lehm, im Walbe felsig, trocken und steinig. Das Gras fett, im Walbe mager. Weg steil und steinig, 2½ Stunden lang. Auftrieb: 6. Juni — 4. Oktober; Kühe altemelt; Weidegang frei. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten selten, Assurance keine. Gebäude: 1 Hütte von Holz und 1 Hag im schlechten Zustande. Wasser und Holz hinreichend. Zäune keine. Der Dünger kommt auf das Trett. Produkte: saurer Käs, Butter und etwas Topfen für den eigenen Bedarf. Lohn der Sennin 10 fl. Das Trett ist gut gehalten; da der größte Theil Waldweide ist, so läßt sich eine Verbesserung nicht wohl einführen.

Gemischte Alpen.**2. Altenbühl-Alpe mit Scherbenstein.**

Lage: Ober und unter Holz, steil gegen Norden und Süden abdachend, mit Absturzgefahr; an Walb und gemischte Alpen gränzend. Boden: sandiger und steiniger Lehm, trocken; das Gras in der Nähe der Hütte fett, sonst meistens mager. Besteht aus Nieder- und Hochläger. Weg beschwerlich, steinig und steil; zum Niederläger 4 Stunden lang, von da zum Hochläger noch 1 Stunde. Servitut: die 6 Interessenten haben das Weiderecht in dem auszuscheidenden Walde,

welcher als Alpenlichte vermessen ist. Auftrieb: 15. Juni—4. Oktober; meist altmelle Röhre mit freiem Weidegang. Der als Alpenlichte vermessene Wald wird nur vom Galtvieh beweidet. Krankheiten: bisweilen das „Färben“, Affekuranz keine. Gebäude: auf dem Niederläger 1 Hütte, 1 doppelter und 2 einfache Häge und 1 Stall, im Burgauwalde 1 Hag für das Galtvieh; auf dem Hochläger 2 Hütten mit Hag. Wasser, Holz und Zäune genügend. Dünger-Manipulation ziemlich entsprechend. Produkte: saurer Räs und Butter, theilweise zum Verkauf. Die 6 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: dem Senner 16 fl. und 24 Schafauftriebsrechte (in Geld veranschlagt 14 fl.). 2 Gehilfen resp. Hirten à 14 fl. und das Weiderecht für 20 Schafe. Die Alpe ist gut gehalten.

Gemischte Galt Alpen.

3. Berg-, Weer- und Steinladen-Alpe.

Lage: Unter Holz, erstere 2 Alpen mit steiler Abdachung gegen Süden und Norden, letztere gegen Süden, stellenweise Absturzgefahr, an Wald und Ruhalpen gränzend. Boden: sandiger Lehm und lehmiger Sand, trocken und steinig; theils fettes, meist aber mageres Gras. Weg steinig, rauh und lang. Berg- und Weer-Alpe Hoch- und Niederläger für gemischten Besatz, Steinladenalpe ausschließlich für Galtvieh. Auftrieb: auf den Niederläger vom 15. Mai—30. Mai, dann 4. Oktober—18. Oktober; auf den Hochlägern 30. Mai—4. Oktober; das Galtvieh vom 30. Mai—25. Juli. Die Röhre sind meistens altmell; Weidegang frei. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten selten, Affekuranz keine. Gebäude: 2 Hütten und 4 Häge. Wasser und Holzbedarf gedeckt. Der Dünger, in Schorkästen gesammelt, kommt auf den Anger und die Weidelichte. Produkte: saurer Räs und Butter, welche theilweise verkauft werden. Löhne: dem Senner 25 fl., dem Gehilfen 22 fl., dem Hirten 15 fl. Die Alpe ist mittelmäßig gehalten und könnte wesentlich verbessert werden.

4. Sonnewendbühl-Alpe.

Lage: Theilweise ober Holz, Abdachung meist sehr steil gegen Süden, mit sehr gefährlichen Stellen, namentlich auf der Waldweide, daher diese nur wenig benützt; gränzt an Ruh- und Galtalpen. Boden: sandiger und steiniger Lehm, trocken und steinig; das Gras der Richte und des Angers meist fett, die Waldweide mager. Weg steil und rauh, 4 Stunden lang, davon 1 Stunde gut fahrbar. Auftrieb: 15. Mai—30. September mit altmellen Röhren; Weidegang auf der Alpenlichte frei. Krankheiten selten, Affekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte, 1 Hag, 1 Heustabel und 1 Räskaften. Wasser und Holzbedarf gedeckt, ersteres weit herzuweisen. Zäune theils Holz, theils Trockenmauern. Düngerbehandlung und Produkte wie Nr. 3; letztere bloß für den eigenen Bedarf. Löhne: dem Senner 20 fl., 1 Hirte durch 14 Tage und 1 Gehilfe zur Bergheugewinnung und zum Hüten à 15 fl. Die Alpe ist sehr gut gehalten.

Gemeinde Breitenbach.

Gemischte Alpen.

1. Nachberg-Alpe.

Lage: Unter Holz, theils steil, theils eben, mit einiger Absturzgefahr; gegen Süden und Westen geneigt, gränzt an gemischte Alpen. Boden: Kalksand und Lehm, meist trocken; in der Nähe der Hütten fettes Futter, weil gedüngt; Wald in der Nähe. Weg rauh und steil, 3 Stunden lang. Servitut: die 9 Interessenten haben das Holzbezugs- und Weiderecht im ärarischen Walde, letzteres auch im Privatwalde. Auftrieb: 7. Juni—30. September meist altmelle Röhre mit freiem Weidegang. Für Heuvorrath gesorgt. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: 2 gemauerte und 6 Holzhütten, darunter eine Doppelhütte im guten Zustande. Wasser, Holz und Zäune genügend. Der Dünger wird für den Anger und das Trett verwendet. Produkte: saurer Räs und Butter, größtentheils für den eigenen Bedarf. Die Senner und Senninen erhalten einen durchschnittlichen Lohn von 18 fl. Die Alpe ist mittelmäßig gehalten und wäre durch Anlage von Jauchengruben und fleißigeres Putzen zu verbessern.

2. Rohra-Alpe.

Lage: Unter Holz, steil mit Absturzgefahren; gegen Süden geneigt; gränzt an gemischte Alpen. Boden: sandiger Lehm, trocken; das Futter gemischt. Wald in der Nähe. Weg rauh und steil, 2 Stunden lang. Besteht aus Nieder- und Hochläger. Servitut: die 6 Interessenten haben das Holzbezugs- und Weiderecht im Staatswalde. Auftrieb: 28. Mai—8. Oktober meist altmelle Röhre mit freiem Weidegang. Für Heuvorrath gesorgt. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: 12 Hütten mit Hag im guten Zustande. Wasser und Holz auf dem Niederläger genügend; auf dem Hochläger ersteres bei anhaltender Trockenheit spärlich. Zäune hinreichend. Alles Uebrige wie bei Nr. 1. Lohn den Sennern à 22 fl., einer Sennin 10 fl. Die Alpe ist mittelmäßig gehalten und ließe sich wie Nr. 1 verbessern.

Gemeinde Unterangerberg.

Gemischte Alpen.

1. Buchader-Alpe.

Lage: Unter Holz, theilweise steil, mit Absturzgefahr; nach allen 4 Weltgegenden, am stärksten aber gegen Süden geneigt; gränzt an Wald und gemischte Alpen. Boden: sandiger Lehm, theils trocken, theils steinig; gemischtes Futter. Weg rauh und steil, $2\frac{1}{2}$ Stunden lang. Servitut: die 10 Interessenten haben das Holzbezugsrecht im ärarischen Walde. Auftrieb: 25. Mai — 4. Oktober meist altmelke Kühe mit freiem Weibegang. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: 8 halbgemauerte und 2 hölzerne Hütten im guten Zustande. Wasser genügend. Der Holzbedarf im eigenen und ärarischen Walde gedeckt. Zäune: 1 Gefäll- und 1 Angerzaun. Der Dünger kommt auf den Anger und das Trett; der auf die Weide fallende wird angerieben. Produkte: saurer Käse, Butter und Topfen, größtentheils für den eigenen Bedarf. Jeder Interessent manipulirt für sich. Löhne: den Sennern à 24 fl., den Senninen à 20 fl. Die Alpe ist mittelmäßig gehalten. Die Anlage von Sauchgruben und fleißigeres Putzen wäre angezeigt.

Gemeinde Mariathal.

Gemischte Melk-Alpen.

1. Kloster-Alpe.

Lage: Unter Holz, Abdachung meist steil gegen Süden, mit einiger Absturzgefahr; gränzt an Ruhalpen und Wald. Boden: sandiger, kalkhaltiger Lehm, trocken und etwas steinig; theils fettes, theils mageres Futter. Weg ziemlich gut, 2 Stunden lang. Servitut: die 2 Interessenten haben das Holzbezugs- und Weiderecht im Staatswalde. Auftrieb: 25. Mai — 4. Oktober meistens altmelke Kühe mit freiem Weibegang. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten selten, Affekuranz keine. Gebäude: 1 hölzerne Doppelhütte und 2 separate Häge, davon einer halbgemauert, der andere von Holz. Wasser, Holz und Zäune genügend. Düngerbehandlung entsprechend. Produkte: saurer Käse und Butter, größtentheils für den eigenen Bedarf. Jeder Interessent manipulirt für sich. Lohn den Sennern à 20 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

Gemischte Alpen.

2. Flezacher-Alpe.

Lage: Unter Holz, Abdachung nicht besonders steil gegen Süden und Südwesten, ohne besondere Gefahren; gränzt an Wald. Boden: sandiger, kalkhaltiger Lehm, trocken; theils fettes, theils mageres Futter. Weg mittelmäßig, $2\frac{1}{2}$ Stunden lang. Besteht aus Nieder- und Hochläger. Auftrieb auf ersterem vom 26. Mai — 28. Juni, dann vom 30. August bis 4. Oktober; auf dem Hochläger vom 28. Juni — 30. August; meist altmelke Kühe mit freiem Weibegang. Für Heuvorrath ist gesorgt. Krankheiten selten, Affekuranz keine. Gebäude: 3 Hütten und 13 Häge von Holz auf dem Nieder- und ebenso viele auf dem Hochläger. Wasser und Holz genügend; letzteres unentgeltlich aus dem Staatsforste. Zäune hinlänglich. Der Dünger wird angewaschen und angebreitet. Produkte: magerer und saurer Käse nebst Butter, wovon der größere Theil für den eigenen Bedarf verwendet wird. Von den 12 Interessenten manipuliren 9 gemeinschaftlich und 3 separat. Löhne: den Sennern à 20 fl., den 3 Gehilfen 17, 15 und 9 fl. Die Alpe ist gut gehalten und durch fleißige Düngung verbessert worden.

3. Kreuzzäun-Alpe.

Lage: Im Holz, Abdachung meist steil, ohne Gefahren; gegen Süden und Norden geneigt, an Wald und Ruhalpen gränzend. Boden: sandiger Lehm, trocken; gemischtes Futter. Weg steinig, rauh und beschwerlich, 3—4 Stunden lang. Besteht aus Nieder- und Hochläger. Servitut: die 3 Interessenten haben das Weide- und Holzbezugsrecht in dem angränzenden ärarischen und Gemeindewald. Auftrieb: 8. Juni — 4. Oktober mit altmelken Kühen und freiem Weibegang. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: eine gemauerte und 2 hölzerne Hütten, dann ein gemauerter, 2 halbgemauerte und 6 hölzerne Häge, theilweise im baufälligen Zustande. Wasser genügend. Der Holzbedarf für den Hochläger unentgeltlich aus dem Staatswalde, für den Niederläger ebenso aus dem Gemeindewalde. Zäune im Ganzen bei 8—1000 Meter. Der Dünger wird für den Anger und die Weidefläche verwendet. Produkte: magerer Käse und Butter, wovon ein Theil in den Handel kommt. Lohn den Sennern à 20 fl., den Hirten à 15 fl. Die Alpe ist mittelmäßig gehalten, weil größtentheils Waldweide ist, auf welcher Putzen und Roden nicht gestattet wird.

Gemeinde Brandenburg.

Gemischte Galt-Alpen.

1. Bairische Wild-Alpe.

Lage: Unter Holz, gegen Süden und Norden abgedacht, ohne Gefahren; gränzt an Wald- und Ruhalpen. Boden: Lehm, größtentheils sumpfig; das Futter vom Trett fett, sonst mager und sauer. Weg schlecht und steil, doch nur $\frac{1}{2}$ Stunde von dem dazu gehörigen Niederläger, welcher in Baiern liegt, entfernt. Servitut: die 4 Interessenten genießen das Weide- und Holzbezugsrecht im Staatswalde. Auftrieb: 28. Juni — 8. Oktober alt- und neumelte Kühe mit freiem Weidegang. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: 4 Hütten mit Hag, wovon 3 auf bairischem Boden stehen. Wasser und Holz genügend. Der Dünger kommt auf das Trett und wird dort angebreitet. Produkte: Fettkäs und Butter, ersterer als Handelsartikel. Die Interessenten manipuliren jeder für sich. Lohn den Sennern à 25 fl. Dermalen ist die Alpe verpachtet. Dieselbe ist gut gehalten; das Herstellen von Zauchgruben und Anbreiten des auf die Weide fallenden Düngers wäre angezeigt.

Gemischte Alpen.

2. Weitthal- und Angerberg-Alpe.

Lage: Unter und über Holz, theilweise steil, ohne besondere Gefahren; gegen alle 4 Weltgegenden abgedacht, gränzt an Ruhalpen und Wald. Boden: sandiger Lehm, trocken, theilweise auch sumpfig; das Futter theils fett, theils mager. Weg ziemlich gut, 3 Stunden lang. Nieder- und Hochläger. Servitut: die Interessenten haben das Weiderecht in den angränzenden Staatswaldungen. Auftrieb: auf dem Niederläger 24. April — 28. Juni, dann 24. August bis 8. Oktober; auf den Hochläger 28. Juni — 24. August theils alt-, theils neumelte Kühe mit freiem Weidegang. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten selten; Affekuranz keine. Gebäude: am Niederläger 4 Hütten mit Hag, am Hochläger 1 hölzerne Doppelhütte und 1 gemauerter Hag. Wasser ist genügend vorhanden, der Holzbedarf im Staatswalde gedeckt. Zäune keine. Der Dünger kommt auf das Trett und den Anger, der auf die Weide fallende Dünger wird nicht angerieben. Produkte: saurer Käs und Butter, theilweise zum Verkaufe. Die Interessenten manipuliren jeder für sich. Lohn den Sennern à 25 fl., der Sennin 15 fl. Die Alpenweide ist gut gehalten, doch besteht der größte Theil der Alpen aus Waldweide.

3. Geyers-Wild-Alpe.

Lage: Im Holz, gegen Osten, Süden und Norden geneigt, ohne Gefahren; gränzt an Ruhalpen. Boden: sandiger Lehm, theilweise etwas sumpfig; das Futter meist fett. Weg lang, doch nicht beschwerlich. Servitut: das Weide- und Holzbezugsrecht im Staatswalde. Auftrieb: 28. Juni — 4. Oktober meist neumelte Kühe mit freiem Weidegang. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte mit Hag. Wasser und Holz genügend. Der Dünger kommt auf die Alpenlichte, welche auch gemäht wird. Produkte: saurer Käs und Butter, größtentheils für den eigenen Bedarf. Lohn der Sennin 20 fl. Die Alpenlichte ist gut gehalten.

4. Lufaser-Wild-Alpe.

Lage: Unter Holz, gegen Norden abgedacht, ohne besondere Gefahren; gränzt an Wald und Ruhalpen. Boden: sandiger Lehm, trocken; das Futter am Trett fett, im Walde meist mager. Weg gut, aber 7 Stunden lang. Ist ein Hochläger ohne Boralpe, jedoch besteht Heimweide. Servitut: das unentgeltliche Weide- und Holzbezugsrecht im Staatswalde. Auftrieb: 28. Juni — 8. Oktober meist neumelte Kühe mit freiem Weidegang. Für Heuvorrath gesorgt. Krankheiten: hie und da das „Färben“; Affekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte von Holz mit Hag. Wasser und Holz genügend. Der Dünger kommt auf das Trett. Produkte: magerer Käs und Butter, größtentheils für den eigenen Bedarf. Lohn der Sennin 20 fl. Das Trett ist gut gehalten. Die Waldweide läßt eine Verbesserung nicht zu.

5. Rißberg-Alpe.

Lage: Unter Holz, gegen Süden geneigt, ohne besondere Gefahren; gränzt an Ruhalpen und Wald. Boden: Lehm mit angemessener Feuchtigkeit; das Futter meist fett. Weg gut und bequem, doch ziemlich lang. Der zu diesem Hochläger gehörige Niederläger liegt in Baiern. Servitut: die 8 Interessenten haben das Weide- und Holzbezugsrecht im Staatswalde. Auftrieb: 28. Juli — 8. September alt- und neumelte Kühe mit freiem Weidegang. Einiger Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: 8 Hütten mit Hag auf beiden Lägern. Wasser in der Regel genügend, bei anhaltender Trockenheit mangelhaft; der Holzbedarf im Staatswalde gedeckt. Zäune um den Anger. Der Dünger wird für den Anger und das Trett verwendet. Produkte: saurer Käs und Butter für den eigenen Bedarf. Die 8 Interessenten manipuliren jeder für sich. Lohn den Senninen à 20 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

Gemischte Galt-Alpen.

6. Gals-Alpe.

Lage: Unter und ober Holz, gegen Süden und Norden geneigt, ohne besondere Gefahren; gränzt an Ruhalpen und Wald. Boden: Lehm, das Trett trocken, die Alpenweide etwas sumpfig; das Futter vom Trett fett, sonst mager und sauer. Weg gut und 3 Stunden vom Niederläger, welcher in Baiern liegt, entfernt. Servitut: das Weide- und Holzbezugsrecht im Staatswalde. Auftrieb: 28. Juni — 8. Oktober alt- und neumelke Kühe mit freiem Weidegang. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten selten, Assekuranz keine. Gebäude: 4 hölzerne Hütten mit Hag. Wasser und Holz genügend. Der Dünger wird auf die Alpenlichte gebracht und dort angebreitet. Produkte: saurer Käse und Butter für den eigenen Bedarf. Lohn den Sennern à 25 fl. Die Interessenten manipuliren jeder für sich. Das Trett resp. die reine Weide ist gut gehalten.

7. Transniz-Alpe.

Lage: Im Holz, steil, ohne Gefahren; Abdachung gegen Süden; gränzt an Ruhalpen. Boden: sandiger Lehm, trocken; mageres Futter. Weg gut, 4 Stunden lang, größtentheils fahrbar. Servitut: die 5 Besitzer haben das Weide- und Holzbezugsrecht im Staatswalde. Auftrieb: 28. Juni — 4. Oktober theils alt-, theils neumelke Kühe mit freiem Weidegang. Krankheiten bisweilen das „Färben“; Assekuranz keine. Gebäude: 5 hölzerne Hütten mit Hag. 2 Hütten sind jedoch verpachtet. Wasser in der Regel genügend, nur bei anhaltender Trockenheit mangelhaft. Der Holzbedarf im Staatswalde gedeckt. Der Dünger liegt unbenutzt im Freien. Produkte: saurer Käse und Butter für den eigenen Bedarf. Jeder Interessent manipulirt für sich. Lohn einer Sennin à 15 fl. Die Alpe ist schlecht gehalten und wäre durch rationelle Düngerbehandlung bedeutend zu verbessern.

Gemeinde Steinberg.

Gemischte Alpen.

1. Anger- und Amtmoos-Alpe.

Lage: Erstere unter, letztere ober Holz, steil, gegen Norden, Westen und Süden geneigt, letztere mit Absturzgefahren; gränzt an Wald und gemischte Alpen. Boden: freibiger Lehm auf Kalk, steinig und trocken; das Gras mager. Weg beschwerlich und lang. Nieder- und Hochläger. Servitut: das Weide- und Holzbezugsrecht im Staatswalde. Auftrieb: auf den Niederläger 30. Mai — 20. Juli, dann 11. August — 30. September, auf dem Hochläger 20. Juli bis 11. August theils alt-, theils neumelke Kühe mit freiem Weidegang. Heuvorrath vorhanden. Krankheiten und Assekuranz keine. Gebäude: auf dem Niederläger (Anger-Alpe) 1 Hütte und 4 Häge, auf dem Hochläger (Amtmoos) 1 Doppelhütte und 3 Häge, letztere im baufälligen Zustande. Wasser genügend. Der Holzbedarf im Staatswalde gedeckt. Der Dünger kommt beim Niederläger auf die Wiese und das Trett, auf dem Hochläger wird selber nicht verwendet. Produkte: saurer Käse und Butter für den eigenen Bedarf. Lohn dem Senner 25 fl., Gehilfe 15 fl. Die Alpe ist schlecht gehalten.

2. Madenthal-Alpe.

Lage: Unter Holz, steil, ohne Gefahren; Abdachung gegen Osten und Norden, gränzt an gemischte Alpen. Boden: freibiger Lehm, auf Kalk, steinig, trocken; das Gras mager. Weg schlecht und lang. Servitut: das Weide- und Holzbezugsrecht im Staatswalde. Die sub Nr. 1 beschriebene Amtmoos-Alpe ist Hochläger für diese Alpe. Auftrieb wie Nr. 1. Gebäude: 1 gemauerte Hütte und 4 Häge. Wasser und Holz genügend. Der Dünger kommt auf das Trett. Produkte: saurer Käse und Butter für den eigenen Bedarf. Lohn dem Senner 25 fl., dem Gehilfen 15 fl. Die Alpe ist schlecht gehalten.

Umstehend folgt:

Tabellarisches Verzeichniss der Alpen

im

Gerichtsbezirke Rattenberg.

Nummer der Alpe	Gemeinde	Name der Alpen.	Benützung als:	Eigentümer	F l ä c h e n m a ß a n								Höhe über dem Meere in Metern
					Alpen- Anger		reiner Weide		Wald- Weide		Summa		
					Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
1	2	3	4	5	6		7		8		9		10
1	Signa	Lindealpe	gemischte Melkalpe	Privat	—	76	25	11	—	—	25	87	1200
2		Kohlgrubenalpe	"	"	—	—	230	78	—	—	230	78	1422
			Summe resp. Durchschnitt		—	76	255	89	—	—	256	65	1200-1422
1	Ries- feld	Kragenjochalpe	gemischte Alpe	Privat	—	—	—	61	356	15	356	76	1360
				Summe resp. Durchschnitt		—	—	—	61	356	15	356	76
1	Oberau	Baumgartenalpe	gemischte Melkalpe	Privat	—	—	28	9	25	13	53	22	1580
2		Holzalpe	gemischte Alpe	"	—	—	63	6	27	73	90	79	1455
3		Bichlingeralpe	Galtalpe	"	—	—	18	74	17	7	35	81	1200
			Summe resp. Durchschnitt		—	—	109	89	69	93	179	82	1200-1580
1	Niederan	Hennersberg oder Hühners- laspéralpe ¹⁾	Melkalpe	Privat	—	—	3	72	138	86	142	58	950
2		Lahneralpe	"	"	1	25	16	61	—	—	17	86	1330
3		Matterbergalpe	Galtalpe	Interessentschaft	—	—	23	53	16	50	40	3	1520
4		Hartlalpe	"	Privat	—	—	17	65	39	47	57	12	1370
5		Gienkaalpe	"	"	—	—	13	63	14	87	28	50	1360
			Summe resp. Durchschnitt		1	25	75	14	209	70	286	9	950-1520
1	Auf- f a c h	Unterbergalpe	Melkalpe	Interessentschaft	—	—	33	80	92	9	125	89	1200
2		Rogelalpe	"	"	—	—	28	83	32	23	61	6	1220
3		Prentenalpe	"	Privat	—	—	12	13	—	—	12	13	950
4		Steinerbaumgartenalpe	"	"	—	—	8	48	16	86	25	34	1170
5		Vorder-Felbalpe	"	Interessentschaft	—	—	59	16	19	65	78	81	1220
6		Hinter-Felbalpe	"	"	—	—	88	83	—	—	88	83	1200
7		Bretastenalpe	"	Privat	—	—	23	22	23	1	46	23	1010
8		Praschalpe	"	Interessentschaft	—	—	30	46	5	28	35	74	1453
9		Farmkaseralpe	"	"	—	—	240	14	5	80	245	94	760-1260
10		Dals- und Grasfingalpe	"	"	—	43	156	3	35	96	192	42	950-1580
11		Roberalpe	gemischte Melkalpe	Privat	—	—	61	65	10	46	72	11	950
12		Breiteggalpe	"	Interessentschaft	—	53	196	4	20	59	217	16	1260
13		Schönangeralpe	"	"	—	—	672	43	208	92	881	35	820-1580

Anmerkung. ¹⁾ ad 1. Die Beaufsichtigung erfolgt vom Hause aus.

Anzahl der Weibetage		Zahl der auf Subgräser reduzierten Weibetage	Wirklicher Besatz im Jahre 1873										Von der Gesamtfläche der Alpe entfallen für:				Zu 10 Hektar Futter für ein Mittelstück und einem Weibetage müßten auf einem Hektar wachsen 10 Hektar Weibetage	Nummer der Alpe	
nach der Dauer der Weibetage	nach Mit- telstücken (Normal- stücke)		Zuchstiere	Milchkühe	Ochsen	Rinder bis 2 Jahre	Räuber bis 1 Jahr	Unspezif. Rinder	Pferde	Schafe	Ziegen	Schweine	Zusammen auf Mit- telstücken (Normal- stücke à 400 Hektar leben)	ein (redu- ziertes) Weibe- recht	ein Mittel- stück	ein Mittelstück und 1 Weibetage			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28		
119	2178	10	—	15	—	2	4	—	—	—	3	18.3	2	59	1	41	1.18	842	1
105	8894	80	—	66	—	10	24	—	—	—	72	84.7	2	88	2	73	2.60	386	2
112	11072	90	—	81	—	12	28	—	—	—	15	103	2	85	2	49	2.22	431	
126	3906	30	—	20	—	9	10	—	—	—	4	31	11	89	11	51	9.13	109	1
126	3906	30	—	20	—	9	10	—	—	—	4	31	11	89	11	51	9.13	109	
119	2737	21	—	18	—	—	4	4	—	—	—	23	2	53	2	31	1.94	516	1
119	4010	40	—	20	—	16	6	—	—	—	—	33.7	2	27	2	69	2.26	442	2
119	1428	12	—	—	—	—	—	16	—	—	—	12	2	98	2	98	2.50	397	3
119	8175	73	—	38	—	16	10	20	—	—	—	68.7	2	46	2	62	2.20	460	
126	567	4.5	—	4	—	—	1	—	—	—	—	4.5	31	68	31	68	25.14	40	1
112	1568	12	—	14	—	—	—	—	—	—	—	14	1	49	1	28	1.14	871	2
112	2016	18	—	—	—	27	—	—	—	—	—	18	2	22	2	22	1.98	504	3
119	3213	27	—	—	—	—	—	36	—	—	—	27	2	12	2	12	1.78	564	4
112	1680	15	—	—	—	—	—	20	—	—	—	15	1	90	1	90	1.70	579	5
116	9044	76.5	—	18	—	27	1	56	—	—	—	78.5	3	74	3	64	4.14	318	
119	3927	33	—	33	—	—	—	—	—	—	—	33	3	81	3	81	3.20	312	1
126	2016	16	—	16	—	—	—	—	—	—	—	16	3	82	3	82	3.03	330	2
126	1134	9	—	9	—	—	—	—	—	—	—	9	1	35	1	35	1.07	945	3
144	1008	9	—	9	—	—	—	—	—	—	—	9	2	81	2	81	1.95	518	4
56	3976	71	1	70	—	—	—	—	—	—	—	71	1	11	1	11	1.98	503	5
56	3584	64	1	63	—	—	—	—	—	—	—	64	1	39	1	39	2.48	403	6
126	1575	12.5	—	12	—	—	1	—	—	—	—	12.5	3	70	3	70	2.94	329	7
126	2772	32	—	32	—	—	—	—	—	—	—	32	1	12	1	12	0.89	1120	8
126	9072	72	2	70	—	—	—	—	—	—	—	72	3	42	3	42	2.71	369	9
126	7094	58	1	52	—	5	—	—	—	—	6	56.3	3	32	3	42	2.71	370	10
119	4129	39	—	26	—	10	4	—	—	—	4	34.7	1	85	2	8	1.75	573	11
112	7806	81	—	50	—	22	10	—	—	—	8	69.7	2	68	3	12	2.79	359	12
140	33240	291.3	4	210	—	—	44	—	—	—	22	236	3	2	3	73	2.66	375	13

Nummer der Alpe	Gemeinde	Kauf- oder Kapitalwerth für						Weidezins oder Graspelb für ein Stück										Gesammt	
		ein (reduzirtes) Weiderecht		alle Weiderechte oder die ganze Alpe		ein Hektar Boden		Zuchstier	Milchkuh	Schaf	Rind bis 2 Jahre	Kalb bis 1 Jahr	unspesifizirtes Rind	Pferd	Schaf	Ziege	Schwein	Weidezins der Alpe	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.												Kreuzer
29	30	31		32		33		34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
1	Sogna	100	—	1000	—	38	46	—	500	—	333	250	—	—	—	—	—	91	66
2		70	—	5600	—	24	24	—	350	—	233	175	—	—	—	—	—	296	30
		85	—	6600	—	25	68	377										387	96
1	Niesfeld	70	—	2100	—	5	88	—	350	—	233	175	—	—	—	—	—	108	47
		70	—	2100	—	5	88	350										108	47
1	Oberan	80	—	1680	—	31	70	—	400	—	—	200	300	—	—	—	—	92	—
2		80	—	3200	—	35	16	—	400	—	267	200	—	—	—	—	—	134	72
3		60	—	720	—	20	—	—	—	—	—	—	300	—	—	—	—	48	—
		73	33	5600	—	31	11	400										274	72
1	Niederan	70	—	315	—	2	20	—	300	—	—	150	—	—	—	—	—	13	50
2		100	—	1200	—	66	66	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	70	—
3		70	—	1890	—	47	25	—	—	—	300	—	—	—	—	—	—	81	—
4		50	—	1800	—	31	58	—	—	—	—	—	250	—	—	—	—	90	—
5		60	—	1200	—	41	38	—	—	—	—	—	300	—	—	—	—	60	—
		70	—	6405	—	22	40	400										314	50
1	Muffach	80	—	2640	—	20	95	—	400	—	—	—	—	—	—	—	—	132	—
2		60	—	960	—	15	74	—	220	—	—	—	—	—	—	—	—	35	20
3		90	—	810	—	67	50	—	400	—	—	—	—	—	—	—	—	36	—
4		120	—	1080	—	43	20	—	600	—	—	—	—	—	—	—	—	54	—
5		40	—	2840	—	35	95	—	160	—	—	—	—	—	—	—	—	112	—
6		40	—	2560	—	28	76	—	160	—	—	—	—	—	—	—	—	100	80
7		120	—	1500	—	32	61	—	600	—	—	300	—	—	—	—	—	75	—
8		120	—	3840	—	106	67	—	600	—	—	—	—	—	—	—	—	192	—
9		60	—	4200	—	17	7	—	300	—	—	—	—	—	—	—	—	210	—
10		100	—	5800	—	30	21	—	500	—	333	—	—	—	—	—	—	276	66
11		70	—	2730	—	37	92	—	350	—	233	175	—	—	—	—	—	121	30
12		30	—	2430	—	11	20	—	200	—	133	100	—	—	—	—	—	139	26
13		110	—	32083	—	36	30	—	500	—	—	250	—	—	—	—	—	1160	—

Vom Gesamt-Weidebezins entfallen im Durchschnitte für								Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt:					Alpen-Personale im Jahre 1873						Auf eine Person der Alpe entfallende Mittheile:	Nummer der Alpe
ein Weide-recht		ein Mittel-stück		ein Hektar Boden		100 Kilo des produzierten Weidefutters in Form		Butter	K ä s e				Senn- und Schmelzer	Gehilfen	Sennin und Fuhrmagd	Hirtin und Jungen	Alpen-Päuer	Zusammen		
fetter		halb-fetter		saurer und magerer (Schnitt)		Bieger und Topfen														
K i l o																				
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.													
45		46		47		48		49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61
9	17	5	—	3	52	—	42	112	—	—	168	—	1	—	—	—	—	1	18.3	1
3	70	3	50	1	28	—	33	336	—	—	560	—	3	—	—	3	1	7	12.1	2
4	31	3	77	1	51	—	35	448	—	—	728	—	4	—	—	3	1	8	12.9	
3	62	3	50	—	30	—	28	56	—	—	84	—	1	—	—	1	—	2	15.5	1
3	62	3	50	—	30	—	28	56	—	—	84	—	1	—	—	1	—	2	15.5	
4	38	4	—	1	74	—	34	56	—	—	112	—	1	—	—	1	—	2	11.5	1
3	37	4	—	1	48	—	34	112	—	—	252	—	1	—	—	1	—	2	16.9	2
4	—	4	—	1	33	—	34	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	12	3
3	76	4	—	1	53	—	34	168	—	—	364	—	2	—	—	3	—	5	13.7	
3	—	3	—	—	9	—	24	56	—	—	112	—	—	—	—	—	—	—	—	1
5	83	5	—	3	89	—	44	56	—	—	168	—	1	—	—	—	—	1	14	2
4	50	4	50	2	25	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	18	3
3	33	3	33	1	58	—	28	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	27	4
4	—	4	—	2	7	—	36	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	15	5
4	11	4	—	1	10	—	35	112	—	—	280	—	1	—	—	3	—	4	19.6	
4	—	4	—	1	5	—	34	84	—	—	140	—	1	—	—	1	—	2	16.5	1
2	20	2	20	—	58	—	17	84	—	—	168	—	1	—	—	—	—	1	16	2
4	—	4	—	3	—	—	32	98	—	—	196	—	1	—	—	—	—	1	9	3
6	—	6	—	2	16	—	54	100	—	—	224	—	1	—	—	—	—	1	9	4
1	58	1	58	1	42	—	28	56	504	—	—	—	1	3	—	1	—	5	14.2	5
1	58	1	58	1	14	—	28	56	504	—	—	—	1	3	—	1	—	5	12.8	6
6	—	6	—	1	63	—	48	112	—	—	224	—	1	—	—	—	—	1	12.5	7
6	—	6	—	5	33	—	69	56	448	—	—	—	1	—	—	1	—	2	16	8
2	92	2	92	—	85	—	42	224	—	—	448	—	1	—	—	—	—	1	13.5	9
4	77	4	91	1	43	—	40	336	—	—	672	—	1	—	—	2	1	4	14.1	10
3	11	3	50	1	69	—	29	224	—	—	336	—	1	—	—	1	—	2	17.4	11
1	72	2	—	—	64	—	18	112	672	—	—	—	1	—	—	2	1	4	17.4	12
4	—	4	92	1	32	—	35	672	11761	—	—	—	2	4	—	7	2	15	15.8	13

Nummer der Alpe	Gemeinde	Name der Alpen	Benützung als:	Eigentümer	Flächenmaß an								Höhe über dem Meere in Metern
					Alpen- Anger		reiner Weide		Wald- weide		Summa		
					Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				
14	Muffach	Hönigkaseralpe	gemischte Melkalpe	Interessentschaft	—	42	373	67	61	8	435	17	630-1260
15		Schweighöferalpe	"	Privat	2	33	48	77	25	90	77	—	630-950
16		Niederkaseralpe	"	Interessentschaft	—	67	65	81	107	4	173	52	700
17		Salcheralpe	"	"	—	—	56	29	77	92	134	21	950
18		Hecheneggalpe	"	"	—	—	41	79	107	4	148	83	950-1260
19		Borber- u. Hinteraschbachalpe	"	"	—	72	247	58	70	87	319	17	630-1260
20		Spitzaalpe	gemischte Alpe	"	—	—	38	19	48	33	86	52	630-950
21		Thaleralpe	"	Privat	4	52	66	36	107	4	177	92	1160
22	Peßkaseralpe	Galtalpe	"	—	—	9	50	27	55	37	5	1260	
			Summe resp. Durchschnitt		9	62	2559	16	1103	62	3672	40	950-1580
1	Zhierbach	Rothkaseralpe	gemischte Melkalpe	Interessentschaft	—	47	132	45	112	35	245	27	1260-1580
2		Innere Hölzriederalpe	"	Privat	1	44	20	38	38	20	60	2	1420
3		Außere Hölzriederalpe	"	"	—	98	28	16	16	80	41	94	1420
4		Entthalalpe	"	"	—	—	18	12	12	11	91	23	1110
5		Achenthalalpe	"	"	—	—	23	36	36	—	23	36	1100
6		Niederachenalpe	Galtalpe	"	—	—	6	62	62	6	48	68	760
7		Wimmeralpe	"	"	—	—	16	27	27	—	16	27	760
			Summe resp. Durchschnitt		2	89	245	36	278	52	526	77	760-1580
1	Mipach	Rabingeralpe	Melkalpe	Privat	—	35	17	32	50	26	67	93	950-1260
2		Brandeggälpe	"	Interessentschaft	—	—	16	1	31	78	47	79	1010
3		Gernalpe	gemischte Melkalpe	"	—	—	65	26	—	—	65	26	1420
4		Siegelbühelalpe	"	Privat	—	—	23	22	25	71	48	93	1360
5		Höslalpe	"	Interessentschaft	—	—	56	70	48	19	104	89	1360
6		Thaleralpe	"	Privat	3	—	3	49	16	25	22	74	950-1260
7		Thalalpe	"	Interessentschaft	—	—	16	77	17	25	34	2	1200
8		Erkeralpe	"	Privat	1	6	25	86	30	75	57	67	1260
9		Plaitenalpe	"	"	—	48	51	6	10	29	61	83	950
10		Quegeralpe	"	"	—	72	80	11	16	26	97	9	1010
11		Hinter-Mareitalpe	"	Interessentschaft	3	11	146	10	9	16	158	37	1260-1580
12		Borber-Mareitalpe	"	"	—	90	35	86	41	19	77	95	1260-1580
13		Rühthalalpe	"	"	2	18	51	96	94	25	148	39	950-1260

Anzahl der Weibetage		Zahl der auf Kuhgrüßer reduzierten Weiberechte	Wirklicher Besatz im Jahre 1873										Von der Gesamtfläche der Alpe entfallen für:				Zu 10 Kilo Trockenfutter für ein Mittelstück und einen Weibetag mußten auf einem Bettar nachden Kilo bei:	Nummer der Alpe		
nach der Dauer der Weibetage	nach Mit- telstücken (Normal- stücke)		Zuchtschafe	Milchschafe	Ochsen	Rinder bis 2 Jahre	Kälber bis 1 Jahr	Unspezif. Rinder	Pferde	Schafe	Ziegen	Schweine	Zusammen auf Mit- telstücke (Normal- stücke à 400 Kilo lebend) reduziert	ein (redu- ziertes) Weibe- recht		ein Mittel- stück			ein Mittelstück und 1 Weibetag	
														Bettar	Ar	Bettar				Ar
11		12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28		
119	14042	126	—	100	—	—	12	16	—	—	—	16	118	3	45	3	69	3.10	323	14
140	3738	28	—	20	—	7	4	—	—	—	—	4	26.7	2	75	2	89	2.06	485	15
126	6766	54	—	43	—	13	4	—	—	—	—	8	53.7	3	21	3	23	2.57	390	16
126	4687	39	1	30	—	7	3	—	—	—	—	4	37.2	3	44	3	61	2.86	364	17
140	4760	28	—	25	—	9	6	—	—	—	—	3	34	5	32	4	38	3.13	319	18
112	10270	88	2	74	—	10	12	4	—	—	—	11	91.7	3	63	3	49	3.12	348	19
70	2401	28	—	24	—	2	18	—	—	—	—	4	34.3	3	9	2	52	3.60	276	20
126	5569	28	—	32	—	7	15	—	—	—	—	4	44.2	6	35	4	3	3.20	313	21
126	1172	9.3	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	9.3	3	97	3	97	3.15	317	22
116	134738	1216.1	12	1000	—	106	133	20	—	—	—	94	1164.2	3	2	3	15	2.67	367	
112	9330	81	—	58	—	38	—	—	—	—	—	7	83.3	3	3	2	94	2.62	380	1
126	2205	17	—	14	—	3	3	—	—	—	—	3	17.5	3	53	3	39	2.69	367	2
126	2999	16	—	17	—	5	7	—	—	—	—	4	23.8	2	62	1	76	1.39	715	3
122	1586	12	—	9	—	—	2	4	—	—	—	2	13	7	60	7	2	5.75	174	4
122	1586	12	—	9	—	—	2	4	—	—	—	2	13	1	95	1	80	1.48	689	5
126	1474	9	—	—	—	16	2	—	—	—	—	—	11.7	5	41	4	17	3.31	303	6
126	1474	8	—	—	—	16	2	—	—	—	—	—	11.7	2	3	1	39	1.10	906	7
123	20654	155	—	107	—	78	18	8	—	—	—	18	174	3	40	3	3	2.46	406	
119	5593	32.5	—	24	—	13	2	—	—	—	—	5	33.7	1	9	1	5	0.83	1178	1
140	1400	12	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	10	3	98	4	78	3.41	292	2
112	4088	36	—	28	—	—	5	8	—	—	—	2	36.5	1	81	1	79	1.60	629	3
112	1478	22	—	12	—	1	1	—	—	—	—	6	13.2	2	22	3	71	3.31	302	4
119	5831	46	—	36	—	15	6	—	—	—	—	6	49	2	28	2	14	1.80	523	5
119	1606	12	—	12	—	—	3	—	—	—	—	2	13.5	1	89	1	68	1.41	698	6
105	2331	14	—	16	—	7	3	—	—	—	—	3	22.2	2	43	1	56	1.49	685	7
154	3530	20	—	16	—	7	3	—	—	—	—	3	22.2	2	88	2	60	1.69	612	8
119	3891	30	—	24	—	7	8	—	—	—	—	3	32.7	2	6	1	89	1.59	629	9
126	6993	52	1	41	—	12	11	—	—	—	—	5	55.5	1	89	1	74	1.38	721	10
112	5432	50	—	35	—	15	7	—	—	—	—	5	48.5	3	17	3	27	2.92	344	11
119	3508	37	—	25	—	6	6	—	—	—	—	5	32	2	11	2	44	2.05	488	12
119	7164	61	1	44	—	13	13	—	—	—	—	10	60.2	2	43	2	47	2.8	483	13

Nummer der Alpe	Gemeinde	Kauf- oder Kapitalwerth für						Weidezins oder Grasgeld für 1 Stück										Gesamt	
		ein (reduzirtes) Weiderecht		alle Weiderechte oder die ganze Alpe		ein Hektar Boden		Zuchtfier	Milchkuh	Ochs	Rind bis 2 Jahre	Kalb bis 1 Jahr	unspezifizirtes Rind	Pferd	Schaf	Ziege	Schwein	Weidezins der Alpe	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.												
29	30	31		32		33		34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
14	M u f f a c h	80	—	10080	—	23	17	—	400	—	—	200	300	—	—	—	—	472	—
15		110	—	3080	—	40	—	—	500	—	333	250	—	—	—	—	—	133	31
16		120	—	6480	—	37	24	—	600	—	400	300	—	—	—	—	—	328	—
17		80	—	3120	—	23	28	—	400	—	267	200	—	—	—	—	—	144	69
18		100	—	2800	—	18	79	—	500	—	333	250	—	—	—	—	—	169	97
19		80	—	7040	—	22	7	—	400	—	267	200	300	—	—	—	—	358	70
20		100	—	2800	—	32	18	—	500	—	333	250	—	—	—	—	—	171	64
21		100	—	2800	—	15	73	—	500	—	333	250	—	—	—	—	—	220	50
22		40	—	560	—	15	14	—	—	—	200	—	—	—	—	—	—	28	—
		84	—	102233	—	27	84	402										4671	3
1	S h i e r b a c h	60	—	4860	—	19	84	—	300	—	200	—	—	—	—	—	—	250	—
2		100	—	1700	—	28	33	—	500	—	333	250	—	—	—	—	—	87	49
3		100	—	1600	—	38	9	—	500	—	333	250	—	—	—	—	—	119	15
4		100	—	1200	—	13	19	—	500	—	—	250	375	—	—	—	—	65	—
5		80	—	960	—	41	74	—	400	—	—	200	300	—	—	—	—	52	—
6		60	—	540	—	11	2	—	—	—	300	225	—	—	—	—	—	52	50
7		80	—	640	—	40	—	—	—	—	400	300	—	—	—	—	—	70	—
		82	86	11500	—	21	82	400										696	14
1	M i p a c h	100	—	1500	—	22	6	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	65	—
2		80	—	960	—	20	—	—	400	—	—	—	—	—	—	—	—	40	—
3		60	—	2160	—	33	23	—	300	—	—	150	225	—	—	—	—	109	50
4		60	—	1320	—	26	94	—	300	—	200	150	—	—	—	—	—	39	50
5		80	—	3680	—	35	5	—	400	—	267	200	—	—	—	—	—	196	5
6		100	—	1200	—	52	17	—	500	—	—	250	—	—	—	—	—	67	50
7		60	—	840	—	24	70	—	300	—	200	150	—	—	—	—	—	66	50
8		100	—	2000	—	34	48	—	500	—	333	250	—	—	—	—	—	110	81
9		80	—	2400	—	38	71	—	400	—	267	200	—	—	—	—	—	130	69
10		100	—	5200	—	53	60	500	500	—	333	250	—	—	—	—	—	275	46
11		70	—	3500	—	22	15	—	350	—	233	175	—	—	—	—	—	169	70
12		90	—	3330	—	42	69	—	450	—	300	225	—	—	—	—	—	144	—
13		100	—	6100	—	41	22	—	500	—	333	250	—	—	—	—	—	295	79

Vom Gesamt-Weidegins entfallen im Durchschnitte für								Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt:					Alpen-Personale im Jahre 1873						Auf eine Person der Alpe entfallen Mittheile:	Nummer der Alpe
ein Weide-recht		ein Mittel-stück		ein Hektar Boden		100 Kilo des produzierten Weidegins in Genform		Butter	Käse				Genner und Schweißer	Gehilfen	Genner und Aufmagd	Hirten und Jungen	Alpen-Pächter	Zusammen		
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fetter	halb-fetter	saurer und magerer (Schnitt)	Zieger und Topfen								
Kilo																				
45		46		47		48		49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61
3	75	4	—	1	9	—	34	588	4200	—	—	—	1	6	—	—	2	9	13.1	14
4	76	5	—	1	73	—	36	280	—	—	392	—	1	—	—	1	—	2	13.4	15
6	7	6	11	1	88	—	48	238	1736	—	—	—	1	1	—	1	—	3	18.2	16
3	71	3	89	1	8	—	32	168	1176	—	—	—	1	2	—	—	—	3	12.4	17
6	7	5	—	1	14	—	36	140	—	—	280	—	1	—	—	1	—	2	17	18
4	8	3	91	1	12	—	35	476	3136	—	—	—	1	—	—	2	1	4	22.8	19
6	13	5	—	1	97	—	71	168	—	—	224	—	2	—	—	1	—	3	11.4	20
7	89	4	99	1	24	—	40	140	672	—	—	—	1	—	—	1	1	3	13.7	21
3	—	3	—	—	76	—	24	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	9.3	22
3	84	4	2	1	75	—	35	4509	26770	—	2856	—	23	22	—	24	9	78	14.9	
3	9	3	—	1	2	—	27	364	2296	—	—	—	1	—	—	2	1	4	20.8	1
5	15	5	—	1	46	—	40	84	560	—	—	—	1	—	—	—	—	1	17.5	2
7	45	5	—	2	84	—	40	336	—	—	672	—	1	—	—	1	—	2	11.9	3
5	42	5	—	—	71	—	41	154	—	—	322	—	1	—	—	—	—	1	13	4
4	33	4	—	2	26	—	33	154	—	—	322	—	1	—	—	—	—	1	13	5
5	83	4	50	1	7	—	36	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	11.7	6
8	75	6	—	4	38	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	11.7	7
4	49	4	—	1	32	—	34	1092	2856	—	1316	—	5	—	—	5	1	11	15.8	
4	33	5	—	—	96	—	34	303	—	—	588	—	1	—	—	—	—	1	15	1
3	33	4	—	—	83	—	29	224	—	—	448	—	1	—	—	1	—	2	5	2
3	4	3	—	1	68	—	27	504	—	—	1008	—	2	—	—	—	1	3	12.2	3
1	80	2	—	—	81	—	27	196	—	—	420	—	1	—	—	—	—	1	13.1	4
4	26	4	—	1	87	—	34	672	—	—	1372	—	3	—	—	—	—	3	16.3	5
5	63	5	—	2	93	—	42	224	—	—	448	—	1	—	—	—	—	1	13.5	6
4	75	3	—	1	96	—	27	252	—	—	504	—	2	—	—	—	—	2	11.1	7
5	54	5	—	1	91	—	33	392	—	—	784	—	1	—	—	1	—	2	11.1	8
4	36	4	—	2	11	—	34	448	—	—	896	—	1	—	—	1	—	2	16.4	9
5	30	5	—	2	84	—	39	252	1652	—	—	—	1	1	—	3	1	6	9.3	10
3	40	3	50	1	7	—	31	616	—	—	1232	—	2	—	—	1	1	4	12.1	11
3	89	4	50	1	85	—	38	476	—	—	952	—	2	—	—	1	1	4	8	12
4	85	4	91	1	99	—	42	840	—	—	1680	—	2	—	—	2	1	5	12	13

Nummer der Alpe	Gemeinde	Name der Alpen	Benützung als:	Eigentümer	F l ä c h e n m a ß a n								Höhe über dem Meere in Metern
					Alpen- Anger		reiner Weide		Wald- weide		Summa		
					Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				
14	P a d	Bubenalpe	gemischte Melkalpe	Interessentschaft	—	56	55	54	75	12	131	22	630-950
15		Holbenthalpe	"	"	1	5	166	93	23	71	191	69	900-1260
16		Farmkaralpe	"	"	—	62	153	22	221	13	374	97	900-1580
17		Salcheralpe	"	Privat	1	21	34	31	—	—	35	52	900
18		Greitalpe	"	"	1	48	101	18	17	89	120	55	900
19		Moserbaumgartalpe	"	Interessentschaft	—	—	238	97	55	59	294	56	900-1260
20		Wibbersbergalpe	"	"	—	66	157	69	25	60	183	95	1260-1870
21		Kriegalpe	"	Privat	—	26	20	71	24	82	45	79	760
22		Bischofenalpe	"	"	2	8	11	42	10	83	24	33	950
23		Innere Hauseralpe	"	"	2	52	14	7	11	94	28	53	980
24		Außere Hauseralpe	"	"	2	79	3	65	36	9	42	53	950
25		Stolzenberg- oder Pechalpe	gemischte Alpe	Interessentschaft	—	56	21	49	32	61	54	66	1260
26		Faulebaumgartenalpe	"	"	1	91	367	—	103	78	472	69	950-1580
27		Steinbergalpe	"	Privat	1	41	213	80	5	81	221	2	1260-1580
28		Stettanualpe	"	Interessentschaft	—	—	62	4	50	26	112	30	950-1260
29		Spitzenstättenalpe	"	Privat	—	—	3	88	7	18	11	6	950
30	Wurmälpe	gemischte Galtalpe	"	—	56	19	21	10	64	30	41	1360	
31	Klingleralpe ¹⁾	"	"	1	71	3	72	2	44	7	87	820	
32	Böttenalpe ²⁾	Galtalpe	"	2	3	8	89	26	96	37	88	950-1260	
			Summe resp. Durchschnitt		33	21	2247	44	1133	74	3414	39	630-1870
1	Bimmer- moos	Holzalpe	Melkalpe	Interessentschaft	—	27	21	58	66	7	87	92	1260
			Summe resp. Durchschnitt		—	27	21	58	66	7	87	92	1260
1	Münster- Hottenburg	Berein- und Ludaialpe	gemischte Alpe	Interessentschaft	—	46	284	28	55	44	340	18	1260-1370
			Summe resp. Durchschnitt		—	46	284	28	55	44	340	18	1260-1370
1	Münster- Hofmark	Seitensteinalpe	Melkalpe	Privat	—	—	—	30	21	94	22	24	1200
2		Altenbühel-Scherbensteinalpe	gemischte Alpe	Interessentschaft	—	—	354	94	—	—	354	94	1370-1580

Anmerkungen. ¹⁾ ad 31. Die Milch wird nach Hause getragen.

²⁾ ad 32. Das Vieh wird vom Hause aus überwacht.

Anzahl der Weidetage		Zahl der auf Aufgräser reduzierten Weiderechte	Wirklicher Besatz im Jahre 1873											Von der Gesamtfläche der Alpe entfallen für:				Zu 10 Kilo Foderfutter für ein Mittelstüdt und einen Weidetag müßten auf einem Hektar wachsen Kilo Heu	Nummer der Alpe	
nach der Dauer der Weidezeit	nach Mittelstüdt (Normalstüdt)		Buchstabe	Milchkuhe	Ochsen	Kinder bis 2 Jahre	Kälber bis 1 Jahr	Unspezifisch. Kinder	Pferde	Schafe	Ziegen	Schweine	Zusammen auf Mittelstüdt (Normalstüdt à 400 Kilo lebend) reduziert	ein (reduziertes) Weiderecht		ein Mittelstüdt				ein Mittelstüdt und 1 Weidetag
														Hektar	Ar	Hektar	Ar			
11		12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28		
119	4522	44	—	30	—	6	8	—	—	—	—	4	38	2 98	3 45	2.90	345	14		
105	4620	48	—	35	—	9	6	—	—	—	—	4	44	3 99	4 36	4.15	241	15		
140	11340	82	2	60	—	18	14	—	—	—	—	11	81	4 57	4 63	3.30	302	16		
126	4246	32.5	—	24	—	13	2	—	—	—	—	5	33.7	1 9	1 5	0.83	1178	17		
126	8820	55	1	50	—	—	14	16	—	—	—	8	70	2 19	1 72	1.36	729	18		
112	8590	90	2	68	—	10	—	—	—	—	—	12	76.7	3 27	3 84	3.43	291	19		
140	12040	82.5	1	65	—	27	4	—	—	—	—	8	86	2 23	2 14	1.53	654	20		
126	2495	24	—	14	—	—	4	5	—	—	—	2	19.8	1 91	2 32	1.84	550	21		
140	2072	18	—	11	—	—	—	5	—	—	—	2	14.8	1 35	1 65	1.18	852	22		
126	1386	13	—	9	—	3	—	—	—	—	—	2	11	2 19	2 59	2.06	478	23		
126	1046	10	—	6	—	2	2	—	—	—	—	—	8.3	4 25	5 10	4.05	246	24		
119	2915	21.5	—	17	—	9	3	—	—	—	—	3	24.5	2 54	2 23	1.87	487	25		
119	17338	132	2	95	—	64	12	—	—	—	—	17	145.7	3 58	3 24	2.72	367	26		
91	7398	64	—	44	—	44	10	—	—	30	—	6	81.3	3 45	2 72	2.99	335	27		
119	5593	48	—	33	—	12	12	—	—	—	—	6	47	2 34	2 39	2.01	499	28		
126	756	6	—	5	—	—	2	—	—	—	—	—	6	1 84	1 84	1.46	687	29		
105	809	10	—	3	—	7	—	—	—	—	—	—	7.7	3 4	3 97	3.78	266	30		
126	832	5	—	2	—	—	3	4	—	1	—	—	6.6	1 57	1 19	0.94	1057	31		
105	504	6	—	—	—	5	3	—	—	—	—	—	4.8	6 31	7 84	7.47	133	32		
128	158674	1198.5	10	894	—	325	167	38	—	31	—	140	1235.8	2 85	2 76	2.16	465			
112	4480	40	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	40	2 20	2 20	1.96	509	1		
112	4480	40	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	40	2 20	2 20	1.96	509			
119	22312	132	—	133	—	54	37	—	—	—	—	18	187.5	2 58	1 81	1.52	656			
119	22312	132	—	133	—	54	37	—	—	—	—	18	187.5	2 58	1 81	1.52	656			
105	525	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4 45	4 45	4.24	239			
110	8393	80	—	44	—	32	22	—	—	—	—	—	76.3	4 44	4 65	4.23	238			

Nummer der Alpe	Gemeinde	Kauf- oder Kapitalwerth für						Weidezins oder Grasgeld für 1 Stück										Gesamt Weidezins der Alpe	
		ein (reduziertes) Weiderecht		alle Weiderechte oder die ganze Alpe		ein Hektar Boden		Zuchtkühe	Milchkühe	Ochs	Rind bis 2 Jahre	Kalb in 1 Jahr	unbespanntes Rind	Pferd	Schaf	Ziege	Schwein		
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.											fl.	fr.
29	30	31		32		33		34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
14	M i p a d	80	—	3520	—	26	87	—	400	—	267	200	—	—	—	—	—	152	2
15		80	—	3840	—	20	—	—	400	—	267	200	—	—	—	—	—	176	3
16		60	—	4920	—	10	45	—	300	—	200	150	—	—	—	—	—	237	—
17		120	—	3900	—	108	33	—	600	—	400	300	—	—	—	—	—	202	—
18		120	—	6600	—	54	55	—	600	—	—	300	450	—	—	—	—	414	—
19		100	—	9000	—	30	51	—	500	—	333	—	—	—	—	—	—	373	30
20		60	—	4950	—	26	90	300	300	—	200	150	—	—	—	—	—	255	—
21		120	—	2880	—	62	61	—	600	—	—	300	450	—	—	—	—	118	50
22		140	—	2520	—	105	—	—	700	—	—	—	525	—	—	—	—	103	25
23		100	—	1300	—	44	82	—	500	—	333	—	—	—	—	—	—	54	99
24		90	—	900	—	20	93	—	450	—	300	225	—	—	—	—	—	37	50
25		100	—	2150	—	39	9	—	500	—	333	250	—	—	—	—	—	122	47
26		70	—	9240	—	19	53	350	350	—	233	175	—	—	—	—	—	502	62
27		30	—	1920	—	8	69	—	150	—	100	75	—	—	15	—	—	122	—
28		100	—	4800	—	42	85	—	500	—	333	250	—	—	—	—	—	234	96
29		80	—	480	—	43	64	—	400	—	—	200	—	—	—	—	—	24	—
30		40	—	400	—	13	33	—	200	—	133	—	—	—	—	—	—	15	31
31		80	—	400	—	50	—	—	400	—	—	200	300	—	—	—	—	26	40
32		30	—	180	—	4	74	—	—	—	150	112	—	—	—	—	—	10	86
		83	75	98090	—	28	73	396										4892	71
1	Binnermoos	100	—	4000	—	45	45	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	200	—
		100	—	4000	—	45	45	500										200	—
1	Münster-Stettenburg	100	—	13200	—	38	82	—	500	—	333	250	—	—	—	—	—	937	32
		100	—	13200	—	38	82	500										937	32
1	Münster-Gofmatt	75	—	375	—	17	5	—	150	—	—	—	—	—	—	—	—	7	50
2		60	—	4800	—	13	52	—	300	—	200	150	—	—	—	—	—	229	—

Vom Gesamt-Weidebezins entfallen im Durchschnitte für								Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt:					Alpen-Personale im Jahre 1873						Auf eine Person der Alpe entfallen Mitteleinheiten:	Nummer der Alpe
ein Weide-recht		ein Mittel-stück		ein Hektar Boden		100 Kilo des produzierten Weidefutters in Genform		Butter	K ä s e				Senn- und Schweizer	Gehilfen	Sennin und Kuhmagd	Sitten und Jungen	Alpen-Päuer	Zusammen		
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fetter	halb-fetter	saurer und magerer (Schnitt)	Zieger und Topfen								
Kilo								Kilo					54	55	56	57	58	59	60	61
3	45	4	—	1	16	—	34	560	—	—	1120	—	2	—	1	—	—	3	12.7	14
3	67	4	—	—	91	—	38	588	—	—	1176	—	1	—	—	2	1	4	11	15
2	89	2	93	—	63	—	21	1344	—	—	2688	—	2	—	—	4	1	7	11.6	16
6	22	6	—	5	61	—	48	476	—	—	952	—	1	—	—	1	—	2	16.9	17
7	53	5	91	3	43	—	48	1008	—	—	2016	—	1	—	—	2	1	4	17.5	18
4	15	4	87	1	27	—	44	364	2436	—	—	—	1	2	—	2	1	6	12.8	19
3	9	2	97	1	39	—	21	448	2912	—	—	—	1	3	—	3	1	8	10.8	20
4	94	6	—	2	58	—	48	280	—	—	560	—	1	—	—	1	—	2	9.9	21
5	74	7	—	4	30	—	50	224	—	—	490	—	1	—	—	1	—	2	7.4	22
4	23	5	—	1	90	—	39	168	—	—	364	—	1	—	—	—	—	1	11	23
3	75	4	50	—	87	—	36	112	—	—	224	—	1	—	—	—	—	1	8.3	24
5	70	5	—	2	23	—	42	308	—	—	644	—	—	—	1	1	—	2	12.3	25
3	81	3	45	1	6	—	29	840	3584	—	840	—	1	3	—	5	1	10	14.6	26
1	91	1	50	—	55	—	17	644	—	—	1288	—	1	—	—	1	—	2	40.7	27
4	90	5	—	2	9	—	42	616	—	—	1332	—	3	—	—	—	1	4	11.8	28
4	—	4	—	2	18	—	32	84	—	—	168	—	1	—	—	—	—	1	6.6	29
1	53	2	—	—	51	—	19	50	—	—	98	—	1	—	—	—	—	1	7.7	30
5	28	4	—	3	30	—	32	—	—	—	—	—	1	3	—	3	1	8	10.8	31
1	81	2	25	—	29	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32
4	8	3	96	1	43	—	31	13238	10584	—	24294	—	40	9	2	34	12	97	12.6	
5	—	5	—	2	27	—	45	224	—	—	1428	—	2	—	—	1	1	4	10	1
5	—	5	—	2	27	—	45	224	—	—	1428	—	2	—	—	1	1	4	10	
7	10	5	—	2	76	—	42	336	3024	—	—	—	2	4	—	1	—	7	26.8	1
7	10	5	—	2	76	—	42	336	3024	—	—	—	2	4	—	1	—	7	26.8	
1	50	1	50	—	34	—	14	56	—	—	112	—	—	—	1	—	—	1	5	1
2	86	3	—	—	65	—	27	784	—	—	1568	—	1	—	—	2	—	3	25.9	2

Nummer der Alpe	Gemeinde	Name der Alpen.	Benützung als:	Eigentümer	Flächenmaß an								Höhe über dem Meere in Metern
					Alpen- Anger		reiner Weide		Wald- Weide		Summa		
					Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
1	2	3	4	5	6		7		8		9		10
3	Münsterhofmarkt	Berg-, Weer- und Steinlackenalpe ¹⁾	gemischte Galtalpe	Privat	—	51	76	68	218	49	295	68	1280
4		Sonnenweimbühelalpe	"	"	—	18	9	95	64	93	75	6	1370
			Summe resp. Durchschnitt		—	69	441	87	305	36	747	92	1200-1580
1	Breitenbach	Nachbergalpe	gemischte Alpe	Interessentschaft	1	1	80	64	460	37	542	2	1330
2		Rohraalpe	"	"	—	26	75	80	230	19	306	25	1170
			Summe resp. Durchschnitt		1	27	156	44	690	56	848	27	1170-1330
1	Unterangerberg	Buchackeralpe	gemischte Alpe	Interessentschaft	1	47	103	79	180	89	286	15	1260
			Summe resp. Durchschnitt		1	47	103	79	180	89	286	15	1260
1	Mariathal	Klosteralpe	gemischte Melkalpe	Interessentschaft	—	18	15	29	61	—	76	47	920
2		Plezacheralpe	gemischte Alpe	"	—	—	170	2	143	87	313	89	930-1300
3		Kreuzsäunalpe	"	"	—	46	87	82	172	64	260	92	1110-1340
			Summe resp. Durchschnitt		—	64	273	13	377	51	651	28	920-1340
1	Brandenberg	Baierische Wildalpe ²⁾	gemischte Melkalpe	Interessentschaft	—	—	12	34	116	82	129	16	1125
2		Weitthal- und Angerbergalpe	gemischte Alpe	"	—	—	10	33	211	80	222	13	950-1140
3		Seckers Wildalpe	"	Privat	—	—	3	86	29	35	33	21	1115
4		Lufajer-Wildalpe	"	"	—	—	—	12	50	64	50	76	1100
5		Ritzbergalpe ³⁾	"	Interessentschaft	—	20	9	78	150	77	160	75	1510
6		Falsalpe	gemischte Galtalpe	"	—	—	—	69	98	98	99	67	1170
7		Transnizalpe	"	"	—	—	15	87	103	58	119	45	1520
			Summe resp. Durchschnitt		—	20	52	99	761	94	815	13	950-1520
1	Steinberg	Anger- und Amtmoosalpe	gemischte Alpe	Privat	—	29	96	20	24	17	120	66	1330-1360
2		Madenthälalpe	"	"	—	—	96	27	46	4	142	31	1260-1360
			Summe resp. Durchschnitt		—	29	192	47	70	21	262	97	1260-1360

Anmerkungen. ¹⁾ ad 3. Die Milch wird zur Fettkäsebereitung verkauft.

²⁾ ad 1. Von sämtlichen Alpen der Gemeinde Brandenberg wird ein Theil der Alpenlichte gebüht und gemäht.

³⁾ ad 5. Ist der Hochläger einer baierischen Alpe.

Anzahl der Weibetage		Zahl der auf Fußgräser reduzierten Weiberechte	Wirklicher Besatz im Jahre 1873											Von der Gesamtfläche der Alpe entfallen für:				Zu 10 Hektar Trockenfutter für ein Mittelstück und einen Weibetage müssen auf einem Hektar wachsen 400 Hektar Nummer der Alpe		
nach der Dauer der Weibetage	nach Mit- telstücken (Normal- stücke)		Zuchstiere	Milchkühe	Ochsen	Rinder bis 2 Jahre	Kälber bis 1 Jahr	Unspezif. Rinder	Pferde	Schafe	Ziegen	Schweine	Zusammen auf Mit- telstücke (Normal- stücke à 400 Hektar lebend) reduziert	ein (redu- ziertes) Weibe- recht	ein Mittel- stück	ein Mittelstück und 1 Weibetage				
11		12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28		
155	10757	60	—	32	—	42	8	—	—	54	—	3	69.4	4	93	4	26	2.75	363	3
137	2562	23	—	9	—	6	8	—	—	—	17	—	18.7	3	26	4	1	2.93	342	4
127	22237	168	—	90	—	80	38	—	—	54	17	3	169.4	4	45	4	41	3.47	298	
114	13612	135	—	67	—	55	28	—	—	—	17	14	119.4	4	1	4	54	3.98	251	1
132	8778	73	—	44	—	21	17	—	—	—	—	6	66.5	4	20	4	61	3.49	287	2
123	22390	208	—	111	—	76	45	—	—	—	17	20	185.9	4	8	4	56	3.70	264	
131	17882	160	2	84	—	41	45	—	—	—	7	13	136.5	1	79	2	68	2.04	625	1
131	17882	160	2	84	—	41	45	—	—	—	7	13	136.5	1	79	2	68	2.04	625	
131	3209	24	—	21	—	3	3	—	—	—	—	—	24.5	3	19	3	12	2.38	422	1
130	20085	134	2	105	—	45	35	—	—	—	—	14	154.5	2	34	2	3	1.56	640	2
117	8026	76	—	40	—	18	27	—	1	—	18	6	68.6	3	43	3	81	3.26	308	3
129	31320	234	2	166	—	66	65	—	1	—	18	20	247.6	2	78	2	63	2.04	481	
101	5878	60.8	—	40	—	13	11	—	3	—	—	2	58.2	2	13	2	22	2.20	455	1
140	12880	76	—	54	—	36	28	—	—	—	—	9	92	2	92	2	39	1.71	580	2
97	1649	20.7	—	12	—	6	2	—	—	—	—	1	17	1	61	1	95	1.66	500	3
101	2252	20.7	—	15	—	8	4	—	—	—	—	2	22.3	2	46	2	27	2.25	444	4
48	5040	110	2	60	—	37	30	—	—	29	4	—	105	1	46	1	53	3.19	313	5
101	4373	48	—	18	—	33	6	—	—	—	3	—	43.3	2	8	2	30	2.27	437	6
97	5791	60	—	16	—	56	8	—	—	24	—	—	59.7	1	99	2	—	2.06	485	7
98	37863	396.2	2	215	—	189	89	—	3	53	7	14	397.5	2	6	2	5	2.09	465	
119	5058	45	—	21	—	24	—	—	—	49	6	—	42.5	2	68	2	84	2.45	419	1
119	7438	46.5	—	30	—	40	—	—	—	50	8	—	62.5	3	6	2	22	1.87	523	2
119	12496	91.5	—	51	—	64	—	—	—	99	14	—	105	2	87	2	50	2.10	475	

Vom Gesamt-Weidebezins entfallen im Durchschnitte für								Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt:					Alpen-Personale im Jahre 1873						Auf eine Person der Alplente entfallen Milchstücke:	Nummer der Alpe
ein Weide-recht		ein Mittel-stück		ein Hektar Boden		100 Kilo des produzierten Weidebezins in Genform		Butter	K ä s e				Genner und Schweizer	Schiffen	Genner und Rühmagd	Hirten und Jungen	Alpen-Püger	Zusammen		
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fetter	halb-fetter	saurer und magerer (Schnitt)	Zieger und Topfen								
								K i l o												
45		46		47		48		49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61
4	63	4	—	—	94	—	26	308	—	—	448	—	1	1	—	1	—	3	23.1	3
3	25	4	—	1	—	—	29	84	—	—	140	—	1	1	—	—	—	2	9.4	4
3	50	3	48	—	79	—	27	1232	—	—	2268	—	3	2	1	3	—	9	18.8	
2	65	3	—	—	66	—	26	1120	—	—	2240	—	3	—	5	—	—	8	14.9	1
3	64	4	—	—	87	—	30	840	—	—	1680	—	2	—	4	—	—	6	11.1	2
3	—	3	35	—	74	—	28	1960	—	—	3920	—	5	—	9	—	—	14	13.3	
3	36	3	94	1	88	—	30	1792	—	—	3640	—	4	—	5	—	—	9	15.2	1
3	36	3	94	1	88	—	30	1792	—	—	3640	—	4	—	5	—	—	9	15.2	
4	58	4	50	1	45	—	34	392	—	—	784	—	2	—	—	—	—	2	12.3	1
5	69	4	93	2	43	—	39	1904	—	—	3920	—	4	3	—	—	—	7	22.1	2
1	80	2	—	—	53	—	17	728	—	—	1512	—	3	—	—	2	—	5	13.7	3
4	32	4	8	1	55	—	32	3024	—	—	6216	—	9	3	—	2	—	14	17.7	
2	67	3	—	1	49	—	30	196	1232	—	—	—	4	—	—	—	—	4	14.5	1
3	63	3	—	1	24	—	21	1120	—	—	2240	—	3	—	1	—	—	4	23	2
2	88	3	50	1	80	—	36	168	—	—	336	—	—	—	1	—	—	1	17	3
3	24	3	—	1	31	—	30	224	—	—	448	—	—	—	1	—	—	1	22.3	4
—	94	—	98	—	64	—	21	392	—	—	840	—	—	—	8	—	—	8	13.1	5
2	71	3	—	1	30	—	30	280	—	—	560	—	4	—	—	—	—	4	10.8	6
2	99	3	—	1	51	—	32	168	—	—	336	—	—	—	5	—	—	5	11.9	7
2	49	2	49	1	22	—	26	2548	1232	—	4760	—	11	—	16	—	—	27	14.7	
2	83	3	—	1	7	—	25	392	—	—	784	112	1	1	—	—	—	2	21.3	1
4	3	3	—	1	57	—	25	560	—	—	1120	112	1	1	—	—	—	2	31.3	2
3	44	3	—	1	20	—	25	952	—	—	1904	224	2	2	—	—	—	4	26.3	

Zusammenstellung nach Gemeinden

Nummer der Gemeinden	Name der Gemeinden	Anzahl der Alpen										Flächenmaß an								
		nach ihrer Benützung							nach ihren Eigenthümern			Summe	Alpen-Anger		reiner Weide		Waldweide		Summe	
		Waldalpen	Gem. Weid-alpen	Gemischte Alpen	Gemischte Galt-alpen	Galtalpen	Schafalpen	Privat	Interessenschaft	Gemeinden	Hektar		Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
1	Hygna	—	2	—	—	—	—	2	—	—	2	—	76	255	89	—	—	256	65	
2	Viesfeld	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	61	356	15	356	76	
3	Oberau	—	1	1	—	1	—	3	—	—	3	—	—	109	89	69	93	179	82	
4	Niederau	2	—	—	—	3	—	4	1	—	5	1	25	75	14	209	70	286	9	
5	Auffach	10	9	2	—	1	—	7	15	—	22	9	62	2559	16	1103	62	3672	40	
6	Thierbach	—	5	—	—	2	—	6	1	—	7	2	89	245	36	278	52	526	77	
7	Alpach	2	22	5	2	1	—	17	15	—	32	33	21	2247	44	1133	74	3414	39	
8	Zimmermoos	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	27	21	58	66	7	87	92	
9	Münster-Rottenburg	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	46	284	28	55	44	340	18	
10	Münster-Hofmark	1	—	1	2	—	—	3	1	—	4	—	69	441	87	305	36	747	92	
11	Breitenbach	—	—	2	—	—	—	—	2	—	2	1	27	156	44	690	56	848	27	
12	Unterangerberg	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	1	47	103	79	180	89	286	15	
13	Mariathal	—	1	2	—	—	—	—	3	—	3	—	64	273	13	377	51	651	28	
14	Brandenberg	—	1	4	2	—	—	2	5	—	7	—	20	52	99	761	94	815	13	
15	Steinberg	—	—	2	—	—	—	2	—	—	2	—	29	192	47	70	21	262	97	
	Summe Durchschnitt	16	41	22	6	8	—	47	46	—	93	53	2	7020	4	5659	64	12732	70	

Anmerkung. In den Katastral-Gemeinden Brixlegg, Bruck, Kundl, Rabfeld, Rattenberg, Reith, Scheffach, Wolbepp und Wörgl befinden sich keine Alpen und wird das dortige Vieh theils auf Alpen der Nachbargemeinden, theils auf den Heimweiden gesömmert.

des Gerichts-Bezirks Rattenberg.

Höhe über dem Meere in Metern	Anzahl der Weidetage		Zahl der auf Ruhgräfer reduzierten Weide- rechte	Wirklicher Besatz im Jahre 1873											Nummer der Gemeinden
	nach der Dauer der Weidezeit	nach Mittelstunden (Normalstunde)		Zuchttiere	Milchkühe	Ochsen	Rinder bis 2 Jahre	Kälber bis 1 Jahr	Unspezif. Rinder	Pferde	Schafe	Ziegen	Schweine	Zusammen auf Mit- telstunde (Normal- stunde à 400 Kilo lebend) reduziert	
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36
1200-1422	112	11072	90	—	81	—	12	28	—	—	—	—	15	103	1
1360	126	3906	30	—	20	—	9	10	—	—	—	—	4	31	2
1200-1580	119	8175	73	—	38	—	16	10	20	—	—	—	—	68.7	3
950-1520	116	9044	76.5	—	18	—	27	1	56	—	—	—	—	78.5	4
950-1580	116	134738	1216.1	12	1000	—	106	133	20	—	—	—	94	1164.2	5
760-1580	123	20654	155	—	107	—	78	18	8	—	—	—	18	174	6
630-1870	128	158674	1198.5	10	894	—	325	167	38	—	31	—	140	1235.8	7
1260	112	4480	40	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	40	8
1260-1370	119	22312	132	—	133	—	54	37	—	—	—	—	18	187.5	9
1200-1580	127	22237	168	—	90	—	80	38	—	—	54	17	3	169.4	10
1170-1330	123	22390	208	—	111	—	76	45	—	—	—	17	20	185.9	11
1260	131	17882	160	2	84	—	41	45	—	—	—	7	13	136.5	12
920-1340	129	31320	234	2	166	—	66	65	—	1	—	18	20	247.6	13
950-1520	98	37863	396.2	2	215	—	189	89	—	3	53	7	14	397.5	14
1260-1360	119	12496	91.5	—	51	—	64	—	—	—	99	14	—	105	15
920-1870	120	517243	4268.8	28	3048	—	1143	686	142	4	237	80	359	4325.2	

Nummer	Von der Gesamtfläche der Alpen entfallen für:						Zu 10 Silo Trockenfutter für ein Mittelstück und einen Weidetag stellt sich die Weidefutterproduktion auf einem Hektar auf Kilogramm	Kauf- oder Kapitalwerth für						Durchschnittlicher Weidezins oder Grasgehalt für ein Mittelstück	Gesamt Weidezins der Alpen	
	ein reduziertes Weiderecht		ein Mittelstück		ein Mittelstück und 1 Weidetag	ein (reduziertes) Weiderecht		alle Weiderechte oder sämtliche Alpen		ein Hektar Boden						
	Hektar	Ar	Hektar	Ar		fl.		fr.	fl.	fr.	fl.	fr.				
33	34		35		36	37	33		39		40		41	42		
1	2	85	2	49	2.22	431	85	—	6600	—	25	68	377	387	96	
2	11	89	11	51	9.13	109	70	—	2100	—	5	88	350	108	47	
3	2	46	2	62	2.20	460	73	33	5600	—	31	11	400	274	72	
4	3	74	3	64	3.14	318	70	—	6405	—	22	40	400	314	50	
5	3	2	3	15	2.67	367	84	—	102233	—	27	84	402	4671	3	
6	3	40	3	3	2.46	406	82	86	11500	—	21	82	400	696	14	
7	2	85	2	76	2.16	465	83	75	98090	—	28	73	396	4892	71	
8	2	20	2	20	1.96	509	100	—	4000	—	45	45	500	200	—	
9	2	58	1	81	1.52	656	100	—	13200	—	38	82	500	937	32	
10	4	45	4	41	3.47	298	72	50	11700	—	15	64	348	589	6	
11	4	8	4	56	3.70	264	65	—	12900	—	15	21	335	624	3	
12	1	79	2	68	2.04	625	70	—	11200	—	39	16	394	538	27	
13	2	78	2	63	2.04	481	80	—	18840	—	28	94	408	1009	60	
14	2	6	2	5	2.09	465	56	43	20121	—	24	69	249	989	21	
15	2	87	2	50	2.10	475	60	—	5490	—	20	87	300	314	90	
	2	98	2	94	2.45	406	77	30	329979	—	25	92	383	16547	92	

Vom Gesamt-Weidezins entfallen im Durchschnitte für								Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt:					Alpen-Personale im Jahre 1873						Auf eine Person der Alpsleute entfallen Mit- telstücke:	Nummer der Gemeinden
ein Weide- recht		ein Mittel- stück		ein Hektar Boden		100 Kilo des produzirten Weidefutters in Seimform		Butter	K ä s e				Gäurer und Schweizer	Gehilfen	Seunen und Ruhmags	Hirten und Jungen	Alpen-Püger	Zusammen		
f. l.	f. r.	f. l.	f. r.	f. l.	f. r.	f. l.	f. r.		fetter	halb- fetter	saurer und magerer (Schnitt)	Zieger und Topfen								
K i l o																				
43	44	45		46		47		48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
4	31	3	77	1	51	—	35	448	—	—	728	—	4	—	—	3	1	8	12.9	1
3	62	3	50	—	30	—	28	56	—	—	84	—	1	—	—	1	—	2	15.5	2
3	76	4	—	1	53	—	34	168	—	—	364	—	2	—	—	3	—	5	13.7	3
4	11	4	—	1	10	—	35	112	—	—	280	—	1	—	—	3	—	4	19.6	4
3	84	4	2	1	75	—	35	4509	26770	—	2856	—	23	22	—	24	9	78	14.9	5
4	49	4	—	1	32	—	34	1092	2856	—	1316	—	5	—	—	5	1	11	15.8	6
4	8	3	96	1	43	—	31	13238	10584	—	24294	—	40	9	2	34	12	97	12.6	7
5	—	5	—	2	27	—	45	224	—	—	1428	—	2	—	—	1	1	4	10	8
7	10	5	—	2	76	—	42	336	3024	—	—	—	2	4	—	1	—	7	26.8	9
3	50	3	48	—	79	—	27	1232	—	—	2268	—	3	2	1	3	—	9	18.8	10
3	—	3	35	—	74	—	28	1960	—	—	3920	—	5	—	9	—	—	14	13.3	11
3	36	3	94	1	88	—	30	1792	—	—	3640	—	4	—	5	—	—	9	15.2	12
4	32	4	8	1	55	—	32	3024	—	—	6216	—	9	3	—	2	—	14	17.7	13
2	49	2	49	1	22	—	26	2548	1232	—	4760	—	11	—	16	—	—	27	14.7	14
3	44	3	—	1	20	—	25	952	—	—	1904	224	2	2	—	—	—	4	26.3	15
3	88	3	83	1	21	—	32	31691	44466	—	54058	224	114	42	33	80	24	293	14.8	

Der Gerichtsbezirk Rattenberg gränzt im Osten an die Bezirksgerichte Ruffstein und Hopfgarten, im Süden an letzteren und den Bezirk Fügen, im Westen ebenfalls an Fügen und den Bezirk Schwaz und im Norden an Baiern und den Bezirk Ruffstein.

Er umfaßt 16 Orts- (25 Katastral-) Gemeinden mit einer Bevölkerung von 12549 Seelen; sein Flächenraum bezieht sich auf 55 □ Myriameter. Seine größte Länge, von Südost nach Nordwest sich erstreckend, mißt vom Sonnenjoch bis zum Schönleitenjoch an der bairischen Gränze 37.6 Kilometer; die größte Breite, von Nordost nach Südwest, oder von der Gränze gegen Ruffstein bei Angath bis zum Artenauberg, beträgt 62.1 Kilometer.

Von der gesammten Bodenfläche entfallen auf die Bau-Area 117 Hectar, auf Acker 4772, Wiesen 4783, Gärten 232, Weiden und Alpen 9041, Wald 32259 Sümpfe mit Rohrwuchs 2 und unproduktiven Boden 3651 Hectar.

Die Gebirge gehören im Norden den Kalkalpen, im Süden als Fortsetzung eines nördlichen Astes der großen Tauernkette den Central-Alpen an, welche letztere drei Ausläufer in der Richtung von Süden nach Norden entsenden und so die Thäler Wildschönau und Alpbach bilden.

Die aus den Nord- und Südgebirgen kommenden Gewässer ergießen sich sämmtlich in den Inn, welcher den Bezirk von Südwest nach Nordost in einer Länge von 5½ Stunden durchfließt. Außer den zahlreichen Bächen, deren einige als Holztrift-Wasser größere Bedeutung haben, ist noch einiger kleiner See'n zu erwähnen, von denen der Irdeinsee wegen seiner ungeheueren Tiefe und seiner Lage zu höchst auf dem Sonnenwendjoch, der merkwürdigste ist.

Das Klima ist im allgemeinen ziemlich rauh, da dieser Bezirk den kalten Strömungen der Nordwinde mehr bloßgestellt ist als den Einflüssen der milderen Südwestwinde, und es ist trotz des verhältnismäßig fruchtbaren Bodens auch hier die Viehzucht einträglicher als der Felsbau.

Der gesammte Viehstand bezieht sich auf 785 Pferde, 6 Maulthiere, 179 Stiere, 8749 Kühe, 360 Ochsen, 4118 Jungrinder bis zu 3 Jahren, 2243 Schafe, 2546 Ziegen und 449 Schweine.

Von den 93 Alpen befinden sich 47 (50%) im Privatbesitz, während 46 (50%) Interessentenschafts-Alpen sind. Nach Art ihrer Benützung zerfallen sie in 16 (17%) Melkalpen, 41 (44%) gemischte Melkalpen, 22 (24%) gemischte Alpen, 6 (6%) gemischte Galtalpen und 8 (9%) Galtalpen.

47 Alpen bestehen bloß aus 1 Läger und nur 4 der ersteren besitzen sogenannte Asten oder Voralpen, welche vor der Alpzeit beweidet werden; 44 Alpen haben hingegen 2 Läger, wovon 3 in Baiern liegen, während 2 Alpen aus Nieder-, Mittel- und Hochläger bestehen.

In Bezug auf ihre Höhen liegen 6 Alpen zwischen 600—800 Meter, 15 zwischen 800 und 1000 Meter, 31 zwischen 1000—1200 Meter, 26 zwischen 1200 und 1400 Meter, 15 zwischen 1400 und 1600 Meter und 1 über 1800 Meter über der Meeresfläche.

Mehr oder weniger gefährliche Stellen finden sich auf 39 % sämmtlicher Alpen.

Das Futter ist größtentheils gemischt und zwar haben 12 % der Alpen fettes, 53 % gemischtes und 35 % mageres Gras.

Der Besatz der Melkalpen besteht theils aus alt-, theils aus neumelken Kühen. Der Weidegang ist fast durchgehends frei unter Aufsicht der Hirten, und nur auf 3 Alpen ist derselbe in Schläge getheilt.

Für Unterkunft der Thiere ist größtentheils gesorgt.

Der Auftrieb beginnt in der Regel gegen Ende Mai oder Anfangs Juni; der Abtrieb Ende September und Anfangs Oktober. Die Dauer der Weidezeit beträgt im Durchschnitte 120 Tage.

Servitutsberechtigt sind 18 (20%) Alpen und zwar genießen 13 das Holzbezugs- und Weiderecht, 2 Alpen das Holzbezugsrecht und 3 Alpen nur das Weiderecht in den angrenzenden Staatswaldungen.

Die Düngewirtschaft ist im allgemeinen mangelhaft.

Von sämmtlichen Alpen befinden sich 3% in sehr gutem, 87 % in gutem, 7% in mittelmäßigem und 3% in schlechtem Zustande.

Heuvorrath, welcher nicht zu Thal gebracht wird, findet sich nur auf 36 (39%) Alpen.

Asseruranzen bestehen nirgends und an Krankheiten kommt auf 23 (25%) Alpen das Blutharnen — „Färben“ genannt — vor.

Die Verarbeitung der Milch geschieht auf den wenigsten Alpen in rationeller Weise und bestehen die Feuerungsanlagen der meisten Sennalpen aus einer offenen Esse mit einem Rauchmantel.

Auf 22 von den 46 Interessentenschafts-Alpen sennt jeder Interessent separat.

Erzeugnisse sind: Butter, fette und magere Käse und etwas Topfen. Die Rückstände dienen als Schweinefutter. Ein Theil der Fettkäse wird verkauft, der Rest und die übrigen Produkte, deren Güte Manches zu wünschen übrig läßt, werden in Loco konsumirt.

Die Milch verwerthet sich durchschnittlich mit 5 fr. per Liter.